

Eine Zeitschrift des OCV

Herausgeber:
Oberschwäbischer Chorverband 1885 e.V.



Ausgabe 2/2017



*„Der Mensch ist frei geboren-
und überall liegt er in Ketten.“*

von Jean-Jacques Rousseau, geschrieben vor mehr als 250 Jahren



132. HAUPTVERSAMMLUNG 2017
FORTBILDUNG - SERVICETAG 2017
WEITERBILDUNG - SEMINARE
INTERNETPRÄSENZ - NEUES SCV MODUL
ERFOLGREICHE PRESSEARBEIT
TERMINE

INHALT	
IMPRESSUM	2
EDITORIAL	3
DIE VERBANDSCHORLEITERIN	4
132. HAUPTVERSAMMLUNG 2017	5
BESONDERE EHRUNGEN	6
FORTBILDUNG - SERVICETAG 2017	7
CHORJUGEND IM OCV	8
AUS DEN REGIONEN - REGION ALLGÄU	9
AUS DEN REGIONEN - REGION BIBERACH	11
ADRESSHEFT	15
AUS DEN REGIONEN - REGION ILLER	28
AUS DEN REGIONEN - REGION SAULGAU	29
AUS DEN REGIONEN - REGION SCHUSSEN	30
WEITERBILDUNG - SEMINARE TEIL I	31
WEITERBILDUNG - SEMINARE TEIL II	32
INTERNETPRÄSENZ - NEUES SCV MODUL	33
VERBANDS-FRAUENCHOR	34
ERFOLGREICHE PRESSEARBEIT	35
TERMINE	36
UNSERE WERBEPARTNER	39

Foto Titelseite: Georg Kliebhan

Herausgeber:

Oberschwäbischer Chorverband 1885 e.V

Redaktion:

Klaus Haid

Schlierenbachstr. 15/1

88400 Biberach

Tel. 07351/22298

E-Mail: klaus.haid@kabelbw.de

Druck:

Frick Kreativbüro & Onlinedruckerei e.K.

Brühlstraße 6

86381 Krumbach

Anzeigenwerbung:

Klaus Haid, Biberach

Erwin Gering, Biberach

WWW.OCV1885.COM



Liebe Sängerinnen und Sänger im Oberschwäbischen Chorverband

Es wird Herbst, die ersten Blätter fallen von den Bäumen und die Zeit der Herbstkonzerte steht vor der Tür. Für alle Vereine ist diese Zeit eine Chance sein Können und die Vielfalt des Chorsingens einem breiten Publikum vorzustellen.

Jede Konzertveranstaltung ist eine Werbeveranstaltung für den Verein und das Chorsingen. Sind Sie sich dieser Tatsache bewusst und präsentieren sich, damit die Zuhörer eventuell die Lust verspüren auch Teil dieses Chores zu sein. Freude und Glücksgefühle zu erleben, wenn man mit dem Kulturgut Singen sich in der Öffentlichkeit präsentieren kann.

Der künstlerische Auftritt ist jedoch nicht alles was ein Verein zu bieten hat. Es geht auch immer um die Organisation von Konzerten und Vereinsbetrieb die gestaltet werden muss.

Wir bieten Ihnen vom Verband Hilfe mit unserem „Service-Tag“ Ende Oktober.

Fachliche Informationen und Ideen können Ihnen helfen die Aufgaben der Vereinsführung zu erleichtern. Nutzen Sie die Angebote, die vom Oberschwäbischen Chorverband und vom Schwäbischen Chorverband durchgeführt werden. Ein bunter Strauß von Lehrgängen und Informationsveranstaltungen finden Sie auf den Homepages der Verbände. Egal ob im Organisationsbereich oder im kulturellen Bereich, auch hier gilt „Stillstand ist Rückschritt“.

Nur wer neue Ideen hat, macht das Chorsingen für die Sänger, Sängerinnen und das Publikum interessant. Nutzen Sie die Chancen die ein gelungenes Konzert bieten kann.

Zu den vielen Veranstaltungen im Herbst wünsche ich Ihnen mindestens so viele Besucher, wie in der nächsten Zeit an Blättern von den Bäumen fallen.

Mit freundlichen Grüßen

Achim W. Schwörer – Präsident –



Sponsoren sind wichtig für unsere Arbeit



DEUTSCHER CHORVERBAND



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST





*Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen
Liebe Sängerinnen und Sänger*

Zunächst möchte ich mich bei Ihnen für die vielen Einladungen zu Ihren Konzerten bedanken. Auch wenn ich auf Grund meiner beruflichen Tätigkeit an den Wochenenden nicht so oft in Ihre Konzerte kommen kann, wie ich dies gerne tun würde, freue ich mich doch immer sehr, zu lesen, wie engagiert und auch wie phantasievoll Sie Ihre Konzerte planen und gestalten. Natürlich kann ich verstehen,

wenn der Eine oder Andere mir keine Einladung mehr schickt, weil sie/er denkt, dass ich ja doch keine Zeit habe. Bitte glauben Sie mir, wenn es möglich ist, komme ich gerne. Vielleicht schicken Sie mir die Einladung einfach per E-Mail, das spart Portokosten und ich kann relativ schnell antworten, ob ich kommen kann oder nicht.

In der Woche nach Ostern fand wieder ein C2-Chorleiterkurs in Trossingen statt. Leider hatten sich aus dem ganzen Schwäbischen Chorverband nur 11 Teilnehmer angemeldet, davon eine Kandidatin aus dem OCV, die die Prüfung mit Bravour bestanden hat. Bitte schauen und hören Sie sich um, ob Sie nicht jemand kennen, der sich für diese Ausbildung zum Chorleiter/in eignen würde. Die Chorlandschaft braucht dringend qualifizierte Chorleiterinnen und Chorleiter und ich weiß aus Erfahrung, dass es viele Talente in unserem OCV gibt. Man muss sie nur ansprechen und auf die Möglichkeit solcher Kurse hinweisen. Den nächsten Grundkurs werde ich im Herbst 2018 geben, vielleicht finden sich da wieder einige Interessierte Teilnehmer.

Auf vielfältigen Wunsch werde ich in diesem Herbst und zwar am 23. November in Baienfurt wieder einen Kurs für Chorische Stimm-bildung anbieten. Der Kurs gibt Hilfestellungen zu den Themen: Atmung, Tongebung, Intonation, Phrasierung, Registerausgleich, Deutsche Ausspracheregeln, etc.

An verschiedenen Chorsätzen werden wir dann das Gelernte ausprobieren (Angewandte Stimm-bildung). Der Kurs geht von 9 Uhr bis 16 Uhr mit einer kleinen Mittagspause. Anmeldung bitte direkt bei mir.

Vom 14. – 17. September war ich wieder auf der chor.com in Dortmund. Diese Messe wird vom Deutschen Chorverband in 2-jährlichem Rhythmus veranstaltet und richtet sich hauptsächlich an Chorleiter/innen. Es stellen dort nicht nur viele Verlage ihre Neuerscheinungen vor, sondern es gibt auch viele Readingsessions (in denen man diese Literatur näher kennen lernen kann) und Workshops mit vielen neuen Impulsen für Chorleiter/innen. Die nächste chor.com findet im September 2019 in Hannover statt. Wenn jemand mitgehen möchte, bitte einfach bei mir melden.

Nun noch eine Bitte: Die Redakteure von OCV-aktuell, Singen und Chorzeit geben sich sehr viel Mühe, Sie immer über die neuen Trends und Ereignisse, Rechtlichen Problemen und Hilfen für das Vereinsmanagement zu informieren. Bitte lesen Sie diese Zeitschriften aufmerksam durch und geben Sie diese auch an Ihre Sängerinnen und Sänger weiter. Und nutzen Sie die vielfältigen Fortbildungsangebote. Es lohnt sich!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude in Ihren Chören und viele schöne und erfolgreiche Konzerte.

Ihre

Anne-Regina Sieber, Chordirektorin ADC
Verbandschorleiterin

Stimmgesundheit / Stimmprobleme



Eine gesunde Stimme lässt uns nicht im Stich

Mit einer gesunden Stimme können wir uns verständlich machen, unsere Gefühle zeigen, frei singen und sprechen. Eine gesunde Stimme ist modulations- und belastungsfähig. Eine gesunde Stimme ist eine gute Voraussetzung, um die Stimme weiter zu entwickeln und zu trainieren. Dadurch gewinnt die Stimme an Tragkraft, an Umfang und an Klarheit.

Ihre Stimme verdient Aufmerksamkeit

Stimmprobleme können viele Ursachen haben. Es kann sich um eine akute „Verstimmung“ handeln, z. B. weil wir körperlich oder seelisch angeschlagen sind. Diese wird wieder vergehen. Stimmprobleme können aber auch chronisch werden oder sein. Häufig durch Überforderung, durch verschleppte Infekte oder durch falsche Gewohnheiten beim Singen, Sprechen und Atmen. Viele dieser Probleme lassen sich durch gute Stimm-bildung lösen. Doch es gibt auch Stimmprobleme, die medizinische Hilfe brauchen. Einen guten Chorleiter und Stimm-bildner erkennen Sie auch daran, ob sich Ihre Stimme positiv weiterentwickelt.

Impulse für Ihre Stimme

Mit der regelmäßigen Chorprobe bei einem guten Chorleiter tun Sie Ihrer Stimme schon gutes. Noch mehr wird Ihre Stimme profitieren, wenn Sie gezielt Stimm-bildung betreiben.

Die Geschäftsstelle des SCV berät Sie gerne auf der Suche nach einem Chor bzw. einer Stimm-bildnerin, einem Stimm-bildner oder einem Facharzt.

Eine musikalische Eröffnung nach Maß gelang dem Popchor des Liederkranzes Renhardsweiler

Im vollbesetzten Dorfgemeinschaftshaus hielt der Oberschwäbische Chorverband seine diesjährige 132. ordentliche Hauptversammlung ab. Aus den sieben Regionen des OCV waren die Sängerinnen und Sänger nach Renhardsweiler angereist, und zwar aus den Regionen Allgäu, Biberach, Bodensee, Iller, Laupheim, Bad Saulgau und aus dem Schussental. Eine musikalische Eröffnung nach Maß gelang dem Popchor des Liederkranzes Renhardsweiler mit dem flotten Titel „Run“ von Leona Lewis, welchen die Dirigentin Ursula Wentz und ihre 30 Sängerinnen und Sängern überzeugend zum Vortrag brachten. Da Chor-Präsident Achim W. Schwörer noch nicht zugegen war, übernahm in seiner für ihn typisch, freundlichen Art Geschäftsführer Eugen Kienzler aus Bolstern die Begrüßungszeremonie. Ein Willkommensgruß ging an die Landrätin des



Landkreises Sigmaringen, Stefanie Bürkle, sowie an Bürgermeisterin Doris Schröter, Bad Saulgau und an die 95jährige Ehrenpräsidentin des OCV, Käthe Metzner.

Ein weiteres Mal verbreitete der Popchor mit dem Liederkranz viel Charme im Sängerforum mit der flotten und temperamentvollen Chorsätzen „Cup Song“ aus Pitch Perfekt, „Westerland“ und zum Abschluss durch das rhythmische Glanzlicht „When I go“, welches durch Stevie Wonders Weltruhm erlangte. Der inzwischen aus Ludwigsburg angereiste OCV-Präsident Achim W. Schwörer nahm die Totenehrung vor, die Versammlung erhob sich von den Plätzen zu einem stillen Gedenken an die verstorbenen Mitglieder. Musikalisch erklang dazu der Satz „Der Herr ist mein Hirt“ von Bernhard Klein.



In ihrem Grußwort unterstrich Landrätin Stefanie Bürkle den hohen Stellenwert des gemeinsamen Singens und sprach von einem Genuss; der Gesang sei ein Spiegelbild unserer Seele in Anlehnung an ein Zitat. Der oberschwäbische Kulturraum befinde sich in einer gottgesegneten Region, hinzu noch mit einer florierenden Wirtschaft, dies sei ein großes Geschenk. In Anbetracht des Lutherjahres zitierte Bürgermeisterin Doris Schröter den Reformator mit den Worten: „Hier kann nicht sein ein böser Mut“ – wo man singt, egal, ob es weltliches oder geistliches Liedgut sei. Der gemischte Chor des Liederkranzes Renhardsweiler mit seiner musikalischen

LIEDERKRANZ & POPCHOR

Renhardsweiler

Leiterin Ursula Wentz, hatte mit den Titel „Capri Fischer“ den Ohrwurm des Tages gelandet. Unübertrefflich harmonisch und unter die Haut gehend, das Publikum klatschte im Takt an den richtigen Stellen mit.

Nach der Auszeichnung mit der Silbernen, bzw. der Goldenen Verbandehrennadel langjähriger verdienstvoller Sängerinnen und Sänger, betrat der Frauenchor des Oberschwäbischen Chorverbandes mit ihrer Leiterin Anne-Regina Sieber die Bühne. Der Titel „Entertainer“ war zur Eröffnung des Auftritts der 30 Frauen ein großartiges musikalisches Aha-Erlebnis. Es folgten die Songs „Bridge over troubled Water“ von Scott Joplin komponiert und „Jave Jive“, den Ben Oakland schrieb. Nach einer Verschnaufpause ging das Forum zum geschäftlichen Teil der Jahreshauptversammlung über. Aus dem Bericht des Präsidenten waren etliche „neue Töne“ zu vernehmen. Zum Beispiel das choreographische Singen ohne Noten und mit deutlich mehr Bewegungsabläufen im Vortrag. „Die Jugend will singen“ unterstrich er wörtlich, ihr müsse man einfach auch etwas zutrauen, „dann ist sie sogar bereit, auch Verantwortung zu übernehmen.“

Verbandsgeschäftsführer Eugen Kienzler gab einen kurzen Überblick zu den Mitgliederbewegungen, derzeit sind es 11441, und davon beachtliche 4646 aktive Sängerinnen und Sänger. Die Förderung von neuen Chorleitern liegt ihm für 2017 besonders am Herzen. Er regte auch eine Ausbildung zum Vereinsmanagement an. Zum Abschluss seiner Ausführungen lud er zum Chorfestival dieses Jahr in Dresden vom 2. bis 6. November in die Frauenkirche ein. Verbandschorleiterin Anne-Regina Sieber warb für Chorleiterprüfungen, die in Trossingen abgenommen werden.



Silberne Verbandsehrennadel

Hildegard Baur, Liederkrantz Marbach, Bruno Geiger, Männerchor Unteresendorf, Erika Heilborn, Donaulerchen & Sängerefreunde Bad Saulgau; Erwin Schmid, MGV Harmonie Gutenzell.

Goldene Verbandsehrennadel

Eugen Miller OCV-Präsidium; Ursula Rechle, Liederkrantz Marbach; Josef Röck, Donaulerchen & Sängerefreunde Bad Saulgau; Siegmund Schmidt, OCV-Präsidium; Karin Stohr, Sängergroupe Engerazhofen; Hermann Vöhringer, OCV-Präsidium; Irmgard Weiler, Liederkrantz Warthausen.

Eugen Miller wird zum Ehrenmitglied des Oberschwäbischen Chorverbandes ernannt

Bei der Hauptversammlung des Oberschwäbischen Chorverbandes am 18. März 2017 in Bad Saulgau-Renhardswiler wurde Eugen Miller aus Ummendorf als Schatzmeister verabschiedet und in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied des OCV ernannt. Beinahe auf den Tag genau vor 14 Jahren wurde Eugen Miller am 29. März 2003 zum Schatzmeister des damaligen Oberschwabengaus gewählt.

Die 14 Jahre waren von vielen Aktivitäten und Veränderungen geprägt. Er hat nicht nur mit Eva Schoch, Sabine Kees, Dr. Eickhoff und Achim Schwörer vier Präsidenten kommen und gehen sehen, sondern vieles andere mitgestaltet. Als Beispiele seien genannt, die Umbenennung des Oberschwäbischen Sängergaus in Oberschwäbischer Chorverband, die Festwoche anlässlich des 125jährigen Jubiläums des OCV 2010, die Einführung der Online-Bestandsmeldung per Toolsi mit der einhergehenden Umstellung auf Lastschrifteinzug und die SEPA-Einführung. Als ehemaliger Vorstand einer Bank war es der Fachmann am richtigen Platz. Seine Fachkompetenz aber auch sein Engagement und der angenehme Umgang mit ihm zeichnete die Zusammenarbeit aus. Er wird nun seinen Nachfolger Franz Zinser einarbeiten und ihm eine geordnete Kassenführung übergeben.

In der Laudatio zur Ernennung lobte der Präsident Achim W. Schwörer Eugen Miller als hochverdientes Präsidiumsmitglied und einem immer auf Ausgleich und guter Teamstimmung bedachten Kollegen. Einen Besuch der Bregenzer Festspiele für ihn und seine Frau Anita, ist der kleine Dank des OCV an ihr neues Ehrenmitglied.



Servicetag 2017

für Vorstände,
Funktionsträger und
interessierte
Vereinsmitglieder

„Abgestaubt: Frischer Wind im Verein“
Neue Satzungen und Ordnungen



Sehr geehrte Vorsitzende und Funktionsträger,
verehrte Interessierte,

die Satzung und die weiteren Ordnungen eines Vereins regeln den Vereinsalltag. Dieser ist Veränderungen ausgesetzt, die in eben diesen Dokumenten Niederschlag finden, zumindest aber berücksichtigt werden müssen. Oft bleiben altehrwürdige Satzungen und Ordnungen unangetastet, die ihren Sinn verloren haben oder dringend der Renovierung bedürfen. Vieles kann und muss schlanker, unbürokratischer werden, um den neuen Anforderungen entsprechen zu können und dem Verein ein Rückgrat für die Zukunft zu bieten.

Diesem Anliegen wollen wir nachgehen beim

Servicetag

**für Vorstände, Funktionsträger und
interessierte Vereinsmitglieder
am Samstag, 28. Oktober 2017, 13:00 Uhr
im Pfarrstadel in Grünkraut
zum Thema**

**„Abgestaubt: Frischer Wind im Verein“
Neue Satzungen und Ordnungen**

Angesprochen sind Vereinsvorsitzende und Funktionsträger, aber auch interessierte Vereinsmitglieder, die über den Tellerrand des Alltag ihres Vereins blicken und Zukunftsperspektiven entwickeln wollen..

Um uns entsprechend vorbereiten zu können, bitten wir Sie, uns die anhängende Anmeldung baldmöglichst zurückzusenden.

Wir freuen uns, wenn wir Sie in Grünkraut begrüßen dürfen.

Achim W. Schwörer
Präsident des OCV

Eugen Kienzler
Geschäftsführer

Programm

13:00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung
13:15 Uhr	Teil 1
14:45 Uhr	Kaffeepause
15:15 Uhr	Teil 2 und Diskussion
17:00 Uhr	Ende der Tagung

Ziel und Inhalte:

Die Vorbereitung von Satzungsdiskussionen und -beschlüssen, methodische Analyse der vorhandenen Ordnungen, Vermeidung von Fehlern bei der Überarbeitung. Vorbereitung der Darstellung von geplanten Neuerungen in der Mitgliederversammlung und im Vorstand.

- Mustersatzung und Musterordnung
- Mindestanforderungen Registergericht
- Steuerliche Anforderungen und Gemeinnützigkeit
- Notwendiges und Entbehrliches
- Typische Fehler und ihre Vermeidung
- Neue Regelungen und praktische Anregungen

Natürlich stehen die Dozenten auch für alle weiteren Fragen der Vereinsführung zur Verfügung.

Dozenten

- Christian Heieck, Vizepräsident und Justitiar des Schwäbischen Chorverbandes
- Johannes Pfeffer, Vorsitzender der Chorjugend im Schwäbischen Chorverband

Der Servicetag basiert auf dem gleichlautenden Seminar des Schwäbischen Chorverbandes. Christian Heieck und Johannes Pfeffer sind ebenfalls Dozenten dieses Seminars.

„Ganz schön alt seit ihr geworden“

Der Gesangverein „Frohsinn“ Ingerkingen feierte 40 Jahre Kinderchor „Tonwürmchen“ im Rahmen eines fröhlichen bunten Kreisjugendchortages

Knapp 100 Kinder und Jugendliche mit ihren Chorleitern und Begleitern aus vier Chören sind zum zweiten Kreisjugendchortag des Landkreises Biberach nach Ingerkingen gereist, den der Gesangverein «Frohsinn» Ingerkingen ausrichtete. Der Kinderchor „Tonwürmchen“ feierte in diesem Rahmen sein 40-jähriges Bestehen und erhielt aus den Händen von der Jugendvorsitzenden des Oberschwäbischen Chorverbandes (OCV), von Frau Birgit Barth, mit den Worten: „Ganz schön alt seit ihr geworden“ die Urkunde des OCV überreicht. Die Kinder- und Jugendchöre verwandelten die Festhalle mit ihrem fröhlichen, bunten Gesang in eine Arena der Kinderstimmen. Freudig präsentierten sie ihre Vorträge. Auffallend waren die qualitativ sehr guten Leistungen der teilnehmenden Chöre. Gespannt und für die Besucher angenehm, hörten die Kinder den Vorträgen zu. Alle lobten ihre Ausdauer während des anderthalbstündigen Konzertes bis zur Mittagspause.

Zu einem gemeinsamen Gottesdienst trafen sich die Chöre zuvor in der Pfarrkirche St. Ulrich. Gemeindefereferentin Frau Melanie Spöttle konnte auf einen vollen Kirchenraum mit Kindern und deren Familien blicken. Die Wortgottesfeier wurde vom Kinderchor „Tonwürmchen“ mit ihren Chorleiterinnen Heidrun Witzel am Klavier und Lilly Müller an der Geige mitgestaltet.



Nach einem kurzen Fußmarsch zur Festhalle war es den Tonwürmchen im neuen Outfit vorbehalten, die Festbesucher auf die nun folgenden Liedvorträge einzustimmen. Mit dem Lied: „Sind die Arme noch müde...“ wurden die Zuhörer zum Mitmachen aufgefordert. Vor schöner Kulisse zeigte sich der Jubiläumschor mit ihren Chorleiterinnen in bester Festtagslaune. Die Jüngsten des Vereins sangen fröhlich und freudig den Chorsatz „Willkommen im Sommer“ und aus dem Kindermusical von Hilbert/Janosa „So kocht die

Oma von Ritter Rost“, begleitet durch rhythmisches Trommelspiel. Frisch und mit Pepp trat dann der Kinder- und Jugendchor „Singkreisel“ Erlenmoos unter der Leitung von Gudrun Scharneck auf. Mit dem finnischen Volkslied „Horch die Glocke tönt“, ließen die jungen Sängerinnen und Sänger aufhorchen. Bei den anschließenden Liedern: „Kämpfer singen Kämpferlieder“ und „Wir sind ganz besonders“, begleitet mit jungen Solostimmen, konnte der



Chor seine guten Stimmen darboten. Sie waren was ganz Besonderes!

Der Schulchor Sieben im Wald unter der Leitung von Anni Rueß, der zahlenmäßig stärkste Chor, begann temperamentvoll mit einem Song von den Prinzen: „Neulich bin ich mit meinem Fahrrad“.

Das Lied «Ich bleib hier» wurde melodisch fein abgestuft, mit Pfeiftönen untermalt und mit Gitarre begleitet, vorgetragen. Bei „Aber bitte mit Sahne“ ging das Publikum so richtig mit. Höhepunkt der Siebener Sängerschar war zweifellos das in schwäbischer Mundart vorgetragene „Sommer in Sieben“. Abschließend betrat der Kinder- und Jugendchor Eberhardzell die Bühne. Die Chorleiterin Birgit Barth und Mitorganisatorin der Kreisjugendchortage, hatte ihre Sängerinnen motivierend im Griff. Mehrstimmig wurden bekannte Songs wie das englische «Every Morning» aus Afrika, „Hey Pipi Langstrumpf“ oder „Schön ist es auf der Welt zu sein“ vorgetragen. Eine Soloeinlage gab es bei dem schwungvollen Lied „Puck die Stubenfliege“.

Als chorisches Highlight präsentierte der Eberhardzeller Chor zum Schluss das Mitmach- und Bewegungslied „Ich singe in den Tag“ für alle Zuhörer im Saal. Alle Besucher, alle Teilnehmer, ob Groß oder klein, sah man fröhlich und ausgelassen die Wiederholungen nachsingen und zu tanzen. Mit diesem schönen fröhlichen Bild neigte sich der Jubiläumstag dem Ende entgegen. Die Besucher waren von den qualitativ sehr guten Vorträgen aller Chöre und dem harmonisch fröhlichen Verlauf des Kreisjugendchortages beeindruckt.

Der Liederkranzes Eintürnen verabschiedet seinen Dirigenten Kapellmeister Wolfgang Schmid

Die neue Dirigentin Elke Kreck wurde aufs Herzlichste begrüßt

Der gemischte Chor des Liederkranzes Eintürnen e.V. verabschiedet seinen Dirigenten Kapellmeister Wolfgang Schmid und begrüßt die neue Dirigentin Elke Kreck aufs Herzlichste!

Mit einem musikalischen Ständchen und buntem Programm wurde Kapellmeister Wolfgang Schmid in einer internen Feierstunde des Chores im Pfarrgemeindehaus St. Martin in Eintürnenberg mit großem Bedauern als Chorleiter verabschiedet. Sein hohes Alter und die damit verbundenen gesundheitlichen Einschränkungen haben Schmid dazu veranlasst, den Taktstock weiterzugeben. Er bedankte sich für viele „schöne Momente und Ereignisse, musikalisch wie auch menschlich“, von denen er „nach seinem Abschied noch lange zehren“ könne. Jedoch waren nicht nur der scheidende Schmid, sondern auch Chor und Vorstandschaft beunruhigt darüber, dass trotz reger Suche kein Nachfolger in Sicht war. In dieser Situation sprang Elke Kreck aus den eigenen Sängerreihen kommend ein und wollte die Vakanz bis nach dem Liederkranzball überbrücken. Augenzwinkernd wies Vorstand Berthold Leupolz bereits in der Übergangszeit darauf hin, dass auch Schmid als Aushilfsdirigent angefangen habe.

In der Tat gab es eine Wiederholung und Kreck wurde nach dem Liederkranzball als offizielle neue Dirigentin auf das Herzlichste begrüßt. In ihrer Antrittsrede hatte Elke Kreck betont, dass ihr das Arbeiten mit dem Chor auf den Faschingsball hin großen Spaß gemacht hätte. Doch es war vor allem die Offenheit und Begeisterung, mit der sich die Sängerinnen und Sänger auf ein so ungewöhnliches Stück wie den Roboterdirigenten, eingelassen hatten, die ihr jeden Zweifel genommen hatten, ob sie den Chor weiterführen solle. Diese Nachricht wurde vom Chor mit viel Applaus und großer Erleichterung aufgenommen.

Diese Erleichterung teilte auch Altdirigent Wolfgang Schmid, der am 18.3.2017 auf der Generalversammlung des Liederkranzes mit den Worten, dass er nun beruhigt gehen könne, seiner Nachfolgerin Elke Kreck seinen Dirigentenstab überreichte. Er wünschte ihr viel Freude mit dem Chor am gemeinsamen Musizieren, allzeit ein gutes Gehör und dass sie die Begeisterung, mit der sie den Chor leite nie verlieren möge.

Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen unserer neuen Dirigentin viel Erfolg, erfolgreiche Konzerte und begeisterte Besucher und stets ein glückliches Dirigentinnen-Händchen.



Eglofser Chortreffen bietet Konzert mit einem unterhaltsamen musikalischen Programm

Im Dorfstadel ist Fröhlichkeit Trumpf

Der Eglofser Männerchor hatte sich befreundete Chöre aus Wildpoldsried, dem Schweizer Niederscherli und dem eigenen Dorf eingeladen, um nicht nur zusammen mit ihnen am Samstag ein Konzert zu geben, sondern auch die Gemeinschaft zu pflegen. Beides gelang. Die Besucher im vollen Dorfstadel erlebten einen Abend, den sie sicherlich nicht so schnell vergessen werden. „Wohlauf in Gottes schöne Welt!“ Mit diesem Volkslied setzte der Männerchor Eglofs den passenden Beginn. War in den einzelnen Beiträgen doch immer wieder von den beglückenden Momenten des Lebens zu hören, die ihren Ausdruck nicht zuletzt im Preisen der Natur, der Liebe und Freundschaft sowie im Vertrauen auf Gott fanden.

Der aus 16 Männern bestehende Wildpoldsrieder Männerchor und seine Dirigentin Anke Weinert-Wegmann spannten diesen Bogen weiter. War es zunächst das Kärntner Lied vom Wind, „der mich antreibt, damit ich weit laufen kann“, wurde danach an den bei Frauen so beliebten „Bel



Ami“ erinnert. „Spanische Nächte“ war die Reminiszenz an die legendären Comedian Harmonists, das „Haus am See“ ließ mit dem Songtext von Peter Fox schmuzzeln: „Ich hab' 20 Kinder, meine Frau ist schön...“. Vor der Pause gab das Vokalensemble „Quintessenz“ seine Visitenkarte ab. Wobei neben der „Madonna mia cara“ von Orlando di Lasso und der Wiederhörensfreude beim Comedian Harmonists-Lied „Heut' Nachthab' ich geträumt von dir“ insbesondere ein Schweizer Mundartsong ins Ohr ging: „S tuet mer leid, du muesch mi ga lah“. Vorgetragen wurde er von Florian Wiedmann, dem das Publikum noch ein Geburtstagsständchen sang.

Überall, wo die „ChorKontraste“ mit ihrer Leiterin Gisela Scharnagl auftreten, wird ihnen zugejubelt – so auch diesmal.

Das anspruchsvolle „The Brook“ war der beste Beweis für die Qualität des gemischten Chors. Ganz aktuell wurde etwas später mit der „Tatschophonie“ die allzeitliche Online-Präsenz tüchtig auf die Schippe genommen. Der Gegenvorschlag folgte auf dem Fuß: „Have a nice day, move in your world of phantasy!“

Ja, und dann kamen die 20 Schweizer Sänger aus Niederscherli bei Bern. Vor 50 Jahren wurde ihr „7ner-Chörle“ von Angehörigen der „Dragonerschwadron 7“ gegründet.

Wobei heute, nach Abschaffung der Kavallerie, auch Nicht-Reitende in den Klub aufgenommen werden. In ihren blauen „Fuhrmann-Kutten“ und traditionell mit den Händen in den Hosentaschen erfreuten sie die Zuhörer mit einer Mischung aus Gesang und Jodeln.

Auch wenn der Text für „ungeübte Ohren“ nicht immer verständlich war, so konnte man doch den Inhalt erfühlen. Es ging um die Liebe zur Heimat, um die Schönheiten des Landes mit seinen hohen Bergen, den Tälern, Seen und Wäldern. Ganz andächtig wurde es, als das „Senner Morgengebet“ erschall. Und weil man sah und spürte, dass da Leute auf der Bühne standen, die mit Freude und Überzeugung sangen und „jutzten“, blieb es nicht aus, dass vom Publikum Zugaben erklatscht wurden.

95 Chöre aus 19 Nationen mit 3200 Teilnehmern

Der Chor DaCapo Achberg hat ein schönes und ereignisreiches Wochenende hinter sich. 50 Sängerinnen und Sänger und Dirigent Jürgen Jakob nahmen am 20. Internationalen Chorfestival im Pustertal in Südtirol teil. Das „Alta Pusteria International Choir Festival“ ist eine jährlich, in der letzten Juniwoche stattfindende Veranstaltung, bei der es nicht um Wettbewerb, sondern um Begegnungen geht. Es finden an ganz verschiedenen Orten Konzerte, Revuen im Freien, Begegnungsfeste und eine Chorparade statt. Dieses Jahr nahmen 95 Chöre aus 19 Nationen mit 3200 Teilnehmern teil.

DaCapo war einer von vier deutschen Chören, viele Chöre kamen aus Italien aber auch u. a. aus Israel, USA, Südkorea, Taiwan, England, Portugal, Ungarn, Rumänien.

Nach der Anreise am Freitag besuchte der Chor DaCapo als Zuhörer das „Große Chorsingen am Nachmittag“ im Gustav-Mahler-Saal in Toblach. Dort traten zehn Chöre mit jeweils zwei Liedern auf. Besonders beeindruckte ein Männerchor in Tracht aus Sardinien. Am Samstag beteiligte sich der Chor DaCapo an der Matinee in Toblach. Zwölf Chöre präsentierten jeweils zwei Lieder; und DaCapo trug „Mambo“ von Herbert Grönemeyer und „Music“ von John Miles vor.

Danach ging es weiter mit dem Bus nach Sexten und dort mit der Seilbahn auf den Monte Elmo. Im Bergrestaurant auf 2050 m Höhe mit wunderschöner Aussicht war DaCapo an einem Konzert im Freien beteiligt. Vier Männerchöre aus Italien und der Schweiz führten traditionelle italienische Lieder auf. DaCapo brachte etwas Abwechslung mit Mambo, Viva la Vida, Penny Lane, Day Tripper, Diamonds are a girl's best friend und Music. Zum Abschluss sangen noch alle fünf Chöre gemeinsam das Lied „Signore delle cime“.

Eine besondere Überraschung war, hier bei diesem Konzert den Geschäftsführer des Oberschwäbischen Chorverbandes, Eugen Kienzler, zu treffen.

Danach ging es mit der Seilbahn wieder ins Tal und mit dem Bus weiter nach Innichen zur Chorparade. Die Chöre zogen zum Teil singend durch den Ort, sammelten sich alle am Dorfplatz und wurden dort mit Ansage und Musikkapelle begrüßt. Es war auch für die beteiligten Sänger eine gute Gelegenheit zu sehen, woher die Chöre teils in landestypischen Trachten angereist waren. Am Abend hatte der Chor neben drei italienischen und einem rumänischen Chor noch einen Auftritt im Kulturhaus in Falzes und führte Bohemian Rhapsodie, Viva la Vida, Music und You raise me up auf.



Am Sonntag trat die Gruppe bei strömendem Regen die Heimreise an. Kurz vor der Ankunft in Achberg bedankte sich Gerlinde Bader, Vorsitzende des Chores beim Dirigenten Jürgen Jakob für die Organisation und Durchführung der Chorreise und bei allen Sängerinnen und Sängern. Sie wünschte allen, dass die vielen Eindrücke und Erlebnisse noch lange nachwirken mögen.



Freude am Singen – Traditionelle Lieder auf dem Berg

Auftritt des Sängerbundes Biberach am Schützenmontag

Der Auftritt des Sängerbundes am Schützenmontag, 17. Juli um 11 Uhr im Schützenkeller hat eine Jahrzehnte lange Tradition. Während der Chor sich in den letzten drei Jahren gemeinsam mit zwei Gastchören unter dem Titel „Musikalischer Dreiklang auf dem Berg“ unter der Leitung von Oliver Haux präsentierte, gestaltete der Sängerbund in diesem Jahr das Programm mit seinem neuen Dirigenten Peter Schenk unter dem Slogan „Freude am Singen – Traditionelle Lieder auf dem Berg“ wieder alleine. Zu manchen bekannten „Althergebrachten Liedern“, die alljährlich zum Vortrag des Sängerbundes gehören, wurden auch neue, bisher nicht in der Öffentlichkeit vorgetragene Lieder aus dem neu erarbeiteten Repertoire vorgetragen. Altbekanntes wurde mit Neuem gemischt, so entstand ein buntes Potpourri aus bekanntem und neuem Liedgut des Sängerbundes.



Der Sängerbund führte damit den traditionsreichen Auftritt innerhalb des Schützenfestes fort, der für viele Biberacher Bürgerinnen und Bürger am Schützenmontag im Schützenkeller als fester Termin verankert ist.

Männerchöre ersingen 1400 Euro für die Kirchensanierung in Unteressendorf

Chöre aus Bolstern und Unteressendorf gestalten in St. Martin ein tolles Benefizkonzert

Ein gelungenes Benefizkonzert haben die Männerchöre aus Bolstern und Unteressendorf sowie die Organistin Tanja Nünke am Sonntagmittag gegeben. In der Kirche St. Martin zeigten sich alle Akteure von ihrer besten Seite und erhielten als Dank einen riesigen Schluss-Applaus sowie 1 400 Euro an Spenden. Das Geld kommt der bereits vollzogenen Renovierung der Unteressendorfer Kirche St. Martin zugute. Zum Abschluss des Konzertes erklang aus über 200 Kehlen das Lied „Segne du Maria“ von Sängern und Konzertbesuchern gemeinsam.

Nach dem einleitenden Orgelstück „The Rose“ eröffneten die 21 Sänger des Männerchores Unteressendorf den musikalischen Reigen mit „Das Morgenrot“. Weitere wohlklingende Lieder wie „Herr, deine Güte reicht so weit“, „Die Himmel rühmen“, „Wenn ich ein Glöcklein wär“ und weitere berührende, christliche Lieder folgten während des Konzertes von dem gut klingenden Chor. Einen berührenden Solopart sang Hans Hänle bei „O Herr, welch ein Morgen“, mit weicher Tenorstimme. Dirigent Hubert Hänle hatte seine Männer sehr gut für das Konzert vorbereitet und ein harmonisches Klanggebilde geformt. Peter Rief trug zwei geistliche Gedanken zwischen den Liedern vor.

Die fünfzehn Männer des Liederkranzes Bolstern begannen ihren Konzertteil harmonisch mit „Der Wanderer“ unter Leitung von Ursula Jankowski. Wohlklingend ging es weiter mit „Abendfrieden“, „Herr der Herrlichkeit“, „Wir schenken euch ein Lied“ und weiteren schönen Liedern. Richard Fischer begleitete den souverän singenden Chor bei mehreren Liedern gekonnt am E-Piano. Den Konzertteil beendeten sehr gut singenden Männer aus Bolstern mit „Masithi Amen“.

Grandioser Männerchorgesang erschallte als beide Chöre gemeinsam die Lieder „Tehje paiom (Lobpreis) und „Sancta Maria“ zu Gehör brachten.

Organistin Tanja Nünke, die schon das Konzert eröffnete und den Chor einmal begleitete, spielte zur Meditation den gefühlvollen „Pachelbel’s Canon“.

„Mit diesem Benefizkonzert wollen wir Chöre zum Erhalt dieses großartigen Bauwerks beitragen“, sagte Josef Lemmle, der zweite Vorsitzende des Männerchores Unteressendorf. „Unsere Kirche ist für die 419 Katholiken von Unteressendorf eigentlich viel zu groß“. Früher war St. Martin eine Sammelkirche und diente allen umliegenden Orten und Weilern als Gotteshaus.

Manuela Ruess, die zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderats gab einen kurzen Überblick über die umfangreiche Sanierung und deren Kosten. Den Chören und Besuchern sagte sie ein herzliches Vergelt’s Gott für die Bereitschaft zu Singen und die Spenden.

Nach einem langanhaltenden Beifall für die Akteure leitete die Organistin das gemeinsame Schlusslied „Segne du, Maria“ von Sängern und Besuchern ein.

Es war ein wirklich tolles Konzert von zwei guten Chören, lobte ein Ehepaar aus Unteressendorf. Auch der anwesende Bundestagsabgeordnete Josef Rief zeigte sich vom Konzert begeistert.



Unermüdlisches Engagement für den Verein

Beim Frühjahrskonzert des Sängerkranzes Winterstettenstadt hat Erwin Gering vom Oberschwäbischen Chorverband langjährige Mitglieder geehrt. Hildegard Schmidberger und Erhard Haller sind seit 50 Jahren dabei. Der langjährige Vorsitzende Franz Zinser erhielt eine vereinsinterne Ehrung.

Hildegard Schmidberger sei eine Frau, die man beim Sängerkranz überall gebrauchen könne, wusste Erwin Gering zu berichten. Während ihrer 50-jährigen Mitgliedschaft habe sie sechs Jahre lang das Amt der Schriftführerin ausgeübt.

50 Jahre mit dabei

Erhard Haller hatte während seiner 50-jährigen Sängerrära verschiedene Funktionen im Sängerkreis. Seit 1974 ist er Ausschussmitglied und seit 1985 Notenwart. Dazu zählten zehn Jahre als stellvertretender Vorsitzender, 13 Jahre Kassierer und zwei Jahre Schriftführer. Ab 1974 leitete Haller 22 Jahre lang das Doppelquartett, ein kleiner Männerchor innerhalb des Sängerkranzes. Und: Erhard Haller sei ein begnadeter Ideengeber, Text- und Liedschreiber, lobte Erwin Gering. Schmidberger und Haller erhielten die Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes mit Urkunde. Lisa Zinser singt seit 40 Jahren mit, davon 29 Jahre im Kirchenchor Hochdorf. Sie sei eine wertvolle Ideengeberin, wenn es um die Dekoration bei Veranstaltungen gehe, so Gering. Seit 30 Jahren ist Anton Marx beim Sängerkranz. Davon habe er 22 Jahre ausschließlich im Doppelquartett des Sängerkranzes mitgewirkt. Seine Mitsänger schätzten seinen Humor und seine liebenswürdige Art, resümierte Gering. Zinser und Marx wurden mit der Ehrennadel des Oberschwäbischen Chorverbandes ausgezeichnet.

Franz Zinser hat Anfang des Jahres nach 34 Jahren als Vorsitzender des Sängerkranzes Winterstettenstadt sein Amt aufgegeben. Nachfolgerin wurde seine Tochter Monika Zinser. Ingesamt war Franz Zinser 50 Jahre lang in der Vorstandschaft. Während dieser Zeit übte er mehrere Funktionen wie die des Schriftführers und des Kassierers aus. Dies war Grund genug, Franz Zinser beim Konzert vereinsintern zu ehren. Maria Jäggle erinnerte in Reimform an seine Verdienste und an seine Tätigkeit während seiner Zeit in der Vorstandschaft. Bürgermeister Jürgen Schell ging in seiner Ansprache ebenfalls auf die Verdienste von Zinser ein. Er zolle ihm Hochachtung und Respekt für 50 Jahre Vereinsarbeit im Ehrenamt. Und: „Ehrenamt ist zerbrechlich und es fordert. Der Sängerkranz ist Ihr Kind“, sagte Schell. Immer, wenn es um den Sängerkranz gegangen sei, „waren Ihre Hände mit im Spiel“, wusste Schell. Nach den Reden mit Geschenkübergaben bildeten die Sänger eine lange Gratulantenschar und die Damen überreichten ihm Rosen. Sichtlich gerührt dankte Franz Zinser den Kollegen für die loyale Unterstützung während seiner Amtszeit.



Anmerkung des Pressereferenten:

Es wäre sicherlich interessant, wieviel Konzerte Franz Zinser im Laufe seiner Tätigkeit für den Sängerkranz bei anderen Vereinen besucht hat. In seiner selbstlosen, bescheidenen Art, hat er vermutlich nicht Buch geführt.

Lieber Franz, herzlichen Dank für alles, was Du für den Chorgesang geleistet hast!

Klaus Haid



„Fidelio“ ist bedrückend aktuell – „Frohsinn“ Biberach war gestalterisches Element

Großartige Operninszenierung begeistert das Publikum in der Biberacher Stadthalle

Regisseurin Corinna Palm und Musikdirektor Andreas Winter mit der Capella Novanta haben eine herausragende Inszenierung von Beethovens einziger Oper „Fidelio“ in der Biberacher Stadthalle vorgestellt. Das Publikum war begeistert über diese Eigenproduktion des städtischen Kulturamts.

Der erste projizierte Satz ist von Jean-Jacques Rousseau, geschrieben vor mehr als 250 Jahren: „Der Mensch ist frei geboren und überall liegt er in Ketten.“

Die Handlung der Oper ist bedrückend aktuell: Aus Hass lässt Don Pizarro seinen politischen Gegner Florestan in einem tiefen Kerker verschwinden. Dessen Frau Leonore ist auf der Suche nach ihrem Mann zum Gefängnis gelangt, hat dort beim Kerkermeister Rocco als „männlicher“ Gehilfe „Fidelio“ angeheuert.

Die Regisseurin bewegt das Werk konsequent weg von häufig statuarischer Darstellung zu einem ständig sich ändernden Bild, das der Oper über die Musik hinaus optisch ungemein Spannung gibt. Sie hat den Chor erweitert. Neben dem Männergesangsverein „Frohsinn“ setzt sie noch Schüler der Chöre der beiden Biberacher Gymnasien ein, insgesamt 140 Choristen, eine darstellerische wie musikalische Bereicherung.



Die Chorleitung hatten Simon Föhr, Marion Weigle und Christine Wetzel.

Diese Opernproduktion gehört zu den Höhepunkten künstlerischen Gestaltens in Biberach. Ganz aktuell und leider genau passend zum Thema der Oper, wird am Schluss ein Appell verlesen, der für Deniz Yücel und für alle anderen inhaftierten Journalisten in der Türkei die Freiheit fordert. Ein Zettel, der an die Zuschauer verteilt wird, enthält auch eine Aufforderung mit Adresse, an Deniz Yücel zu schreiben.

Wenn Chorgesang auf Brassmusik trifft

Chöre und Brass Band bieten in Bad Schussenried ein abwechslungsreiches Konzert

Ein außergewöhnliches Sommerkonzert haben der Kirchenchor St. Magnus, der Männergesangsverein Steinhausen-Muttensweiler und die Brass Band Oberschwaben-Allgäu gemeinsam am Samstagabend gegeben. In der gut gefüllten Stadthalle glänzten die zwei Chöre und die Brass Band mit grandiosem Chorgesang und toller Musik.

Bei dem exzellent gespielten Euphonium-Solo „Harlequin“ überzeugte Klemens Vetter mit einer bravourösen Höchstleistung. Den grandiosen Schlusspunkt setzten alle drei Gruppen zusammen mit dem berührenden „Gefangenenchor“ von Giuseppe Verdi. Den musikalischen Reigen eröffnete die Brass Band mit dem fanfarenartigen „Ad Astra op. 29“. Mächtig erklangen die Akkorde von den hervorragenden Musikern um ihren Schweizer Dirigenten Ueli Kipfer.

Bei der „Wiener Philharmoniker Fanfare“ reizten Dirigent und Musiker die ganze dynamische Spannweite der Musik aus, vom feinsten Pianissimo bis zum stärksten Fortissimo.



Beeindruckendes Solo

Einen Höhepunkt des Abends bot Klemens Vetter beim Euphonium-Solo „Harlequin“. Mit singendem Ton, grandioser Technik und bestechender Brillanz spielte er, begleitet vom Orchester, seine Variationen. Bei „Wall of Sound“ zeigten sich viele Bläser und die Schlagwerker als versierte Solisten. Annika Rau bot bei „Apex“, begleitet vom Orchester und den Männerstimmen der Chöre, ein gefühlvolles Flügelhorn-Solo. Mit schönem Klang, rhythmischer Genauigkeit und brillanter Technik boten die versierten Musiker ein hervorragendes Konzert.

Mit dem geistlichen Lied „Schau auf die Welt“ begann der Magnuschor seinen Konzertteil mit einer gefühlvollen Huldigung an den Herrn. Mit einem hohen Maß an gesanglicher Kultur erklang die „Barcarole“ aus Hoffmanns Erzählungen. Dagmar Hagmann und Hannelore Patran übernahmen dabei den Solopart. Als eine Herausforderung für den Chor bezeichnete Dirigent und Pianist Matthias Wolf das Medley „Abba-Songs“.

Mitreibend präsentierte der Chor dabei rockige und gefühlvolle Klänge bei „Money, Money, Money“, „I have a dream“ und „Mamma mia“. Wolf begleitete mit Bravour am Klavier. Rhythmisches Wippen, pfeifen, schnipsen und klatschen war für die Sänger bei „Always look on the bright side of life“ angesagt. Das Publikum machte begeistert mit. Dirk Jansen sang als Solist den Eingangspart.

Mit dem amüsanten Lied „Oberschwaben“ von Matthias Wolf zogen die 32 Männer des Männerchors ein und verkündeten dabei, sie seien keine Langweiler. Und das waren sie auch nicht. Klanglich rein und facettenreich boten sie unter Leitung von Matthias Wolf ihre Lieder A Capella und auswendig gesungen.

Chöre und Brass Band bieten in Bad Schussenried ein abwechslungsreiches Konzert

Mit wunderbarem Klang ertönte der „Sängergruß“. Gefühlvoll und berührend die Lieder „Durchs Wiesetal“ und „The Rose“. Beschwingt im Walzertakt zum Schluss das schwäbische Lied „Gi-ga-Gondele“. Mit Präzision und ausgewogenem Klangbild präsentierten die Männer ihren wohlklingenden Gesang.

Ein absolutes Erlebnis waren die Auftritte der Chöre mit dem Orchester. Ludwig van Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ erschallte, begleitet von den Musikern und etwa 110 Stimmen berührend und stimmungsgewaltig in den Saal. Ebenso „Verleih uns Frieden“ und der emotionale Gesang des „Gefangenenchors“ aus der Oper Nabucco. Manuela Weishaupt, die neue Vorsitzende des Kirchenchors St. Magnus freute sich bei der Begrüßung, dass das Konzert „Chor trifft Brass“ nach fünf Jahren wieder möglich wurde. Eine Besucherin aus Bad Schussenried lobte: „Es war ein wunderschönes Konzert.“



„Gsonga, gschwätzt ond guat gessa“

Der „Schwäbische Abend“ begeisterte die Besucher in der Turnhalle in Muttensweiler

Der „Schwäbische Abend“ in der Muttensweiler Turnhalle war bereits nach wenigen Tagen im Vorverkauf ausverkauft. Diejenigen, die einen der begehrten Plätze ergattern konnten, kamen an diesem Abend voll auf ihre Kosten.

Der MGV Steinhausen-Muttensweiler präsentierte sich mit viel Witz und Begeisterung, was jedoch die Qualität des Chorgesangs nicht minderte.

Angeführt und moderiert von ihrem Chorleiter Matthias Wolf entwickelte sich die gut dreistündige Veranstaltung zu einem Feuerwerk der Unterhaltung.

Getreu dem Motto des Abends „Gsonga, gschwätzt ond guat gessa“ wurde, zu leiser Pianomusik, die Vorspeise serviert. Mit dem darauffolgenden Gedicht „Die 3 Fenster zur Schwabenseele“ sorgte Matthias Wolf für ausgelassene Stimmung. Ein Quintett, begleitet von Simone Zinser, spannte mit „Schaffa, schaffa, Häusle baua“ den Bogen zum launischen Gedicht „Der Bauantrag“, von Paul Eisele gekonnt präsentiert.

Mit dem, als „Belagerung von Monderkenga“ bekannten Lied, lud Bass-Solist Gerhard Schreg die Gäste zum Mitsingen ein. Da alle nun in Feierlaune waren, hallte das Lied „Uff em Wasa, graset d' Hasa“ durch den Saal.



Mit einer Hommage an ihre oberschwäbische Heimat eröffneten die gut 40 Sänger des gastgebenden Vereins mit dem Einmarschlied „Oberschwaben, wir sind Oberschwaben“ von Matthias Wolf diesen unterhaltsamen Abend, der in dieser Form zum zweiten Mal stattfand.

Mit schwäbischen Mundartliedern wie „Durch's Wiesetal gang i jetzt na“ und „Was isch dr Schwob“ differenzierten die Sänger zwischen getragen-wehmütig und derb-lieulich.

In kabarettistischer Manier begrüßten danach die Protagonisten Matthias Wolf und Josef Schneiderhan die Gäste. Nicht nur den Anwesenden, sondern auch denen, die keine Karten ergattern konnten, galt der Gruß.

Als Hauptgericht wurde nun Spanferkel mit Kässpätzle und warmem Kartoffelsalat serviert, was gleichzeitig das Schlagwort für den nächsten Beitrag lieferte. „Dr SoBaschwob“ hieß dies und wurde von Matthias Wolf in unnachahmlicher Manier vorgetragen.

Mit „Sieba mol en dr Woch“ und „Sommer em Schwobaland“ hatte das Quintett ihren zweiten Auftritt und die Lacher auf ihrer Seite. Mit der Pointe „Wia dia Henna denna ond dussa“ den Hünenstall tangieren, brachte Paul Eisele so manchen Zuhörer gedanklich ins Schleudern. Mit dem gemeinsamen Lied „Droba auf dr raua Alb“ wurde der kabarettistische Mittelteil beschlossen.

Die Nachspeise, natürlich „Apfelküchla“, war ein Gaumenschmauß.

Stürmisch begrüßt wurden die Sänger des MGV Steinhausen-Muttensweiler, als sie wieder mit ihrem Ohrwurm „Oberschwaben“ auf den Lippen die Bühne betraten. Mit Chorsätzen wie „Gi-ga-gondele“, „Wie wärs denn, wenn ma wissa, wissa tät“ und „Hans bleib no do“ ging der musikalisch-kulinarische Reigen in die letzte Runde.

Nach drei Zugaben verließen die Sänger die Bühne mit der Gewissheit, ihren Gästen einen äußerst unterhaltsamen Abend geboten zu haben.

Vorstand Josef Schneiderhan wünschte allen einen guten Nachhauseweg und versprach den Besuchern eine Wiederholung der Veranstaltung im nächsten Jahr.

„Le Crescentis“ begeistern zum 10-jährigen Bestehen

Birgit Barth und ihre Sängerinnen haben Grund zu feiern und überzeugen mit breitem Repertoire

„Ein Hoch auf uns“ lautete das Motto des Jubiläumskonzertes der „Le Crescentis“ anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Chores im propovollen Dorfgemeinschaftshaus in Oberessendorf. Mit einem breitgefächerten Repertoire begeisterten die 24 Sängerinnen mit ihrer Chorleiterin Birgit Barth und bekamen dafür Jubelschreie und großen Beifall. Nach dem ersten Lied „Auf uns“ begrüßte Katharina Heber-Ehrlicher die Gäste und betonte, dass alle Lieder Teil der Geschichte des Chores sind. Es folgte das einfühlsame „Wunder gescheh“n“.



Eine Besonderheit bot der Song „Schwesterherz“. Dieser wurde von den 4 Geschwisterpaaren aus dem Chor überzeugend vorgetragen. Ortsvorsteher Manfred Gnann überbrachte in Vertretung von Bürgermeister Guntram Grabherr die Glückwünsche der Gemeinde und überreichte ein Geschenk. Das a-cappella gesungene Stück von den Wise Guys „Wie kann es sein“ brachte die glasklaren Stimmen und die Intonationssicherheit der Sängerinnen zum Ausdruck. Es folgte „Fix you“, gesungen von einem Quartett bestehend aus Marlene Baur, Franziska Mast, Charlotte Nothelfer und Julia Schmid. Nach dem „Hungriges Herz“ erklang „Ein Kompliment“. Hier stellte Corina Stephan an der Geige einmal mehr ihr Können unter Beweis.

Der zweite Teil des Konzertes war für die Besucher ein besonderer Augenschmaus. Hatten sich die Mädels doch passend zu den Liedern bekleidet. Nach „Einer schönen Frau“ machten die Mädels dem Publikum klar „Ich will keine Schokolade - ich will lieber einen Mann“. Ein besonderer Hingucker war der Hit „Man, I feel like a woman“. Franziska Branz, Caroline Mast und Stefanie Neumann überzeugten hier in ihren Solis. Die Performance zwischen Solisten und Chor war genauestens abgestimmt. Den Text von „Für Frauen ist das kein Problem“ wollten die Sängerinnen den männlichen Konzertbesuchern mit auf den Weg geben. Mit dem bekannten „Hit the road, Jack“ überzeugten Marlene Baur, Marina Hofbauer, Pia Kloos und Eva-Maria Mast mit ihrer Performance und der gesamte Chor faszinierte mit diesem Titel das Publikum. Der Mann am Klavier Johannes Tress begleitete den Chor in souverän und gekonnter Art und Weise. Gleiches gilt für Leon Schupp an den Percussions, der den Liedern eine besondere Note verlieh. Frei und auswendig gesungen präsentierten die Sängerinnen ihr gelungenes Konzert. Mit der Zugabe „Es lebe die Freundschaft“ - eigens für dieses Konzert von Johannes Tress arrangiert, bewiesen die Mädels einmal mehr, dass in diesem Chor eine wirklich dicke Freundschaft herrscht. Erst mit einer weiteren Zugabe durften die „Geburtstagskinder“ die Bühne verlassen.

Die Verbandschorleiterin des Oberschwäbischen Chorverbandes Anne-Regina Sieber zeichnete während des Konzertes Eva-Maria Mast für zehnjähriges und Christine Böhringer für 30jähriges Singen mit einer Urkunde aus. Die Chorleiterin Birgit Barth wurde für 30 Jahre Tätigkeit in der Kinder- und Jugendchorleitung geehrt.

Fröhlicher Liederabend mit Oma Paula

Ein überaus positives Resümee zieht der Liederkranz Eberhardzell nach seinem „Fröhlichen Liederabend“. Der Pfarrsaal war bis zum letzten Platz gefüllt und der Gemischte Chor unter der Leitung von Birgit Barth eröffnete den Abend mit einem „Bunter Strauß von Melodien“. Vorsitzende Andrea Ewert begrüßte die Gäste aus nah und fern.

Oma Paula gab die erste Kostprobe ihrer besonderen Gabe Witze zu erzählen. So startete der Abend in Eberhardzell gutgelaunt, und Sängerinnen des Kinder- und Jugendchores, des Gemischten Chors, Oma Paula sowie die Solistin konnten die Zuhörer in ihren Bann ziehen. Augen und Ohren erfreute der Auftritt des Kinder- und Jugendchores des Liederkranzes Eberhardzell, unter Leitung von Helena Klein. „Hey, Pippi Langstrumpf“ und „ Schön ist es auf der Welt zu sein“ passend zum Motto „Stars und Sternchen“. Mit einem sehr gefühlvollen und mit klaren Kinderstimmen gesungenem „Happy End“, „Die Kinder des Rock“ n Roll“ ernteten sie viel Applaus. Hits von „Den Prinzen“, „Alles nur geklaut“ und von Andreas Bourani“ Auf uns“ begeisterte das Publikum so, dass eine Zugabe nicht fehlen durfte. Erneut strapazierte Komödiantin Oma Paul die Lachmuskeln aller Zuhörer. Sorgen, Nöte und „Schdross“ geraten da in den Hintergrund.

Nach der Pause eröffnete der Gemischte Chor unter der Leitung von Birgit Barth mit „Der Entertainer“ den nächsten Teil des Abends.



Es folgte der Klassiker „Lilli Marleen“. Anneliese Schupp brillierte beim Solopart „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“. „ Hello Dolly“ auch ein „Star unter den Sternchen“ und „ Die Julischka“ standen auf dem Programm. Mit „Die Berliner Luft“ als Zugabe endet ein gelungener Auftritt. Unser „Mann am Klavier“ Artur Schupp begleitete beide Chöre sehr gefühlvoll und gekonnt. Zum Schluss sang der Gemischte Chor gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendchor von einem besonderen Star..... „Biene Maja“

Oma Paula zündet mit ihren Witzen, und macht süchtig nach mehr. Lachen befreit, das Publikum hats bewiesen- es blieb kein Auge trocken. So endete ein humorvoller und rundum gelungener „Fröhlicher Liederabend“



Über 600 Menschen sehen das Musical „Amazing Grace“ von „Vocal Dream“ in Schwendi

John Newton befreit sich von Gleichgültigkeit, Hass und Angst!

Der Chor „Vocal Dream“ aus Schwendi hat am Wochenende ein überzeugendes Musical auf die Bühne gebracht. Rund 600 Menschen sahen die beiden Aufführungen von „Amazing Grace“.

Ein halbes Jahr intensive Probearbeit steckt in dem Projekt, erzählt die musikalische Leiterin Sonja Walter vor dem Konzert. Am Gymnasium Ochsenhausen, wo sie auch Musiklehrerin ist, ist das Stück in einer Schülerfassung bereits einmal aufgeführt worden. Jetzt haben die 20 Sänger von „Vocal Dream“ es umgesetzt. Unterstützt wurden sie von den Schülern und Musikern aus der Region.

Die Geschichte des „Amazing-Grace“-Autors John Newton steht im Vordergrund des Musicals. Der erlebt darin eine wundersame Wandlung vom saufenden Nichtsnutz zum ehrbaren Pfarrer, vom Kapitän eines Sklavenschiffs zu einem Bekämpfer des Menschenhandels. Genug Stoff für emotionale 90 Minuten. „Halten Sie Ihre Taschentücher bereit“, sagt Silke Letzgus, Vorsitzende von Vocal Dream, vorab.

Die Schauspieler und Sänger entführen die Zuschauer in verschiedene Lebensphasen von John Newton. Als Junge (Joshua Beck) träumt Newton bereits von der großen weiten Welt. Aber dann stirbt seine Mutter, er kommt in ein Internat und wird irgendwann erwachsen (Marco Huberle) - aber ein Taugenichts.

Schließlich fährt er zur See, sortiert und verlädt Sklaven in Afrika. Es ist eine Gewissensfrage für den jungen John Newton. Die Gleichgültigkeit (Dunja Striebel), die Angst (Elena Ruopp) und der Hass (Dennis Lang) hinterfragen immer wieder Newtons Entscheidungen aus ihrer jeweiligen Sichtweise: lautstark, energisch, hochnäsiger. Er ist zerissen und denkt ständig nur an seine Polly Maria Catlett (Regine

Mayr), die er irgendwann heiraten möchte. Immer wieder thematisiert das Stück die lange Zeit glücklose Beziehung der beiden.



Die Musik ist mal schnell, mal langsam, mal getragen oder Fröhlich. Sonja Walter sitzt am E-Piano und hat ihre Musiker im Griff. Voller Eifer dirigiert sie Chor, Solisten und Band. Als John Newton schließlich zum Glauben findet, wird die Musik noch lebhafter, noch mehr Gospelklänge sind zu hören. Das Publikum feiert die neue Zuversicht von Newton und lässt sich von dem Gospelquartett (Leonie Lüthy, Joanna Frieß, Dario Klawitter und Noah Mayer) mitreisen.

Und Amazing Grace? Die berühmten Zeilen textet John Newton, der inzwischen Pfarrer ist, tatsächlich im zweiten Teil der Aufführung. Damit befreit er sich auch schlussendlich von der Gleichgültigkeit, dem Hass und der Angst. Das Publikum feiert das große Finale

natürlich gebührend. Und tatsächlich kommen auch einige Taschentücher zum Einsatz.

Das Erfolgsrezept von „Vocal Dream“ sei der Spaß in der Gruppe und die Musik, erklärt Sonja Walter. „Es ist die Musik, die berührt und begeistert.“ Normalerweise singen die Musiker bei kleineren Auftritten und einem Jahreskonzert im Oktober. Dass die Aufführungen des Musicals trotz gleichzeitig stattfindendem Heimatfest angenommen wurden, freut die Vorsitzende Silke Letzgus. Die Einnahmen aus den Auftritten gehen jeweils zur Hälfte an das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach und das Hospiz „Haus Maria“ der St. Elisabeth Stiftung in Biberach.

„Amazing Grace“ bringt 4000 Euro für zwei Hospize

Die Chormitglieder von Vocal Dream haben jeweils 2000 Euro an das Hospiz Haus Maria der St.-Elisabeth-Stiftung in Biberach und das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach gespendet. Das Geld stammt aus zwei Musical Vorführungen. „Amazing Grace“ von John Newton wurde in der Festhalle Schwendi aufgeführt, beide Vorstellungen über die „Erstaunliche Gnade“ Gottes waren sehr gut besucht.

Zur Spendenübergabe trafen sich Vertreter der beiden Empfänger im Hospiz Haus Maria. Tobias Bär, Leiter des Biberacher Hospizes sagte, dass die Spende unter anderem fürs Personal verwendet werden. Die Mitarbeitenden stellen die individuelle Versorgung der Gäste sicher. Außerdem wird daraus ein Teil für Aromatherapie sowie für weitere individuelle Angebote verwendet.

Stefanie Weis, Vorstand in Bad Grönenbach, sagte, dass die Unterstützung direkt den Familien im Kinderhospiz mit unheilbar und lebensbegrenzend erkrankten Kindern zukommen werde.



Eine „Italienische Nacht“ im frühlingshaft geschmückten Bürgerhaus

„Eine italienische Nacht“ versprach der Programmflyer des Frühlingskonzertes des Gesangsvereins „Liederlust“ Ennetach. Und die Protagonisten des Abends hielten Wort, so dass die Zuhörer am 23. April im gut gefüllten, frühlingshaft geschmückten Bürgerhaus einen facettenreichen, vielgestaltigen und Stimmungen wiedergebenden Konzertabend erlebten. Schon die ersten Klavierklänge des Pianisten Michael Baacke, der einfühlsam die Ennetacher Sängerinnen und Sänger auf ihrer Italienreise begleitete, gaben das Motto des Abends vor. „Italienreise“ war dann auch das eröffnende Poutpourri von Willi Trapp, der Melodien von Gerhard Winkler geschickt zusammengefasst hat. Mit „Frauen und Wein“, „Südliche Nächte“ und „Capri Fischern“ war alles vertreten, was die italienische Lebensart ausdrückt, von den Sängerinnen und Sänger um den engagierten Chorleiter

Er, wie auch die Sopranistin Laura Corrales, beide von der Staatsoper Stuttgart, sind Altbekannte bei den Ennetacher Konzerten, die auch dieses Mal mit ihrer großen Professionalität und Ausstrahlung solistisch und im Duett die Zuhörer mitreißend in die Welt der italienischen Opern und Arien entführten. Ein Hinhörer des Abends das Duett „Parigi, o Cara“ aus Verdis „La Traviata“, bei dem Laura Corrales nicht nur stimmlich sondern auch mit der Ausstrahlung ihrer costa ricanischen Heimat die Emotionen dieses Liebesliedes herausarbeitete. Einen musikalischen Blumenstrauß banden als Gäste die Sänger des Liederkranzes Bolstern unter der Leitung von Ursula Jankowski mit dem italienischen Volkslied „Quel mazzolin di fiori“ und dem stimmungsvollen italienischen Regenbogen „Arcobaleno“, um dann mit dem „Chianti-Lied“ und dem „Ticino e Vino“ dem ita-



Hans-Peter Merz gut umgesetzt. Das aus Norditalien stammende Volkslied „Tiritomba“ ist ein zeitloser Ohrwurm, der zum Mitsummen geradezu einlädt, zumal wenn dieses Liebeslied in der italienischen Textfassung ausdrucksstark mit einem veritablen Stimmvolumen des Tenors Johannes Petz präsentiert wird.

lienischen Wein zu huldigen. Sie waren an dem Abend auch dafür verantwortlich, dass die musikalische Reise auch immer wieder Stopps in der Heimat machte. Mit dem „Fröhlichen Ständchen“ von Walther Schneider und dem silcher'schen „Wir sind die Könige der Welt“ und dem „Pferde zu vieren traben“ sowie dem „Frühlingsboten“, bei dem Dieter Niederer den Solopart hatte, servierten sie ausdrucksstark in bewährter Männerchormanier Musik heimischer Komponisten, die bei den Zuhörern, am Beifall gemessen, gut ankam. Dass die Ennetacher auch die leichte italienische Muse drauf haben, bewiesen sie mit bekannten Ohrwürmern der 60er und 70er-Jahre wie „Zwei kleine Italiener“, dem ursprünglich von Peter Rubin gesungenen „Azzuro“ oder dem 1959 größten internationalen Hit „Marina“. So mancher Konzertbesucher schwelgte dabei leise mitsummend oder den Takt wippend in Erinnerungen. Ein stimmungsvolles Finale grandioso servierten dann Laura Corrales und Johannes Petz beim virtuosens Abschiedslied von Francesco Sartori „Con te partiro“, bei dem Solisten, Chor und Klavier eine wirkungsvolle Einheit bildeten, die vom Publikum mit viel Beifall bedacht wurden. Mit den beiden Zugaben, dem „Trinklied“ aus La Traviata und der heimlichen Nationalhymne der Italiener, dem „Gefangenenchor“ aus Nabucco ging ein gelungener Abend zu Ende. Der Frühling wurde von der Liederlust herbeigerufen, jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen.



Platz in der Kirche reicht nicht aus – Besucher singen Heimatlied mit.

Der Liederkranz Otterswang hat am Sonntagabend in der voll besetzten St.-Oswald-Kirche in Otterswang im Wechsel mit dem Bläserquintett des Musikvereins Otterswang und den Aulendorfer Alphornbläsern ein gelungenes Konzert gegeben. Beim Otterswanger Heimatlied „Eiser Dörfle“ zum Abschluss sang der ganze Kirchenraum mit Inbrunst mit.

Das Bläserquintett der Musikkapelle Otterswang stimmte unter der Leitung von Mark Lutz die Konzertbesucher mit „Trumpet Voluntary“ (Jeremiah Clarke) und „Panis Angelus“ (Cesar Frank) feierlich auf den Abend ein. Aus Anlass des Hochfestes brachte Vikar Uwe Stier in seiner Ansprache seine Gedanken zu Mariä Himmelfahrt ein. Er erinnerte an Legenden von Maria und sagte, dass die Gottesmutter beim Kirchenvolk als Fürsprecherin angesehen werde.

Gänsehautgefühl kam auf, als die 29 Männer des Liederkranzes mit klanggewaltigem Chorgesang ihren Programmteil mit „Das Ave Maria der Berge“ von Otto Groll eröffneten.

Zu Ehren der Muttergottes hatte Dirigent Ilie Sicoe mit seinen Sängern mit „Ave Maria“ (Richard Schäfer) und „Sancta Maria“ vom katholischen Geistlichen Johannes Schweitzer zwei weitere Marienlieder im Programm. Klangschön danach „Ich bete an die Macht der Liebe“ von Dimitri Bortnjanski, in einem Satz von Siegel. Mit typischen Alphornmelodien wie „Arosa“ (H. J. Sommer) und „Heimweh nach dir“ (Alexander Wörner) bereicherte Franz Schoch mit den Alphornbläser Aulendorf den ersten Konzertteil.

Nach „Trumpet Tune & March“ vom Bläserquintett im zweiten Konzertteil erinnerte das Ensemble mit einem schönen Trompetensolo an Whitney Houstons' Popsong „One Moment in Time“. Dann noch mal die Alphornbläser, die von getragenen Weisen auf die muntere „Allgäuer Alphornpolka“ von Berthold Schick übergingen.

Optimal für ein Kirchenkonzert eignet sich Mozarts „Chor der Priester“ aus der Oper „Die Zauberflöte“: Das Stück wurde feierlich, festlich und mit einer schönen Melodie vom Liederkranz vorgetragen. Zum Abschluss folgte der legendäre Gefangenenchor aus Giuseppe Verdis „Nabucco“.

Nach begeistertem Beifall am Ende des Konzerts lud der Vorsitzende des Liederkranzes Thomas Braun die Gäste ein, das vom ehemaligen Ortpfarrer Otto Beck geschriebene Otterswanger Heimatlied „Eiser Dörfle“ mitzusingen. Mit Inbrunst sangen jene Besucher mit, die das Heimatlied kannten. Als Dank an die Interpreten forderte ein lang anhaltender Applaus nochmals den Gefangenenchor aus „Nabucco“ als Zugabe heraus.

Mit großer Begeisterung und Engagement sang der wunderbar stimmige Chor, mit temperament- und gefühlvollem Dirigat von Ilie Sicoe. In den Forte-Partien ließ der Chor den Kirchenraum „angenehm erzittern“. Larissa Bohr am Klavier war für den Chor eine souveräne Begleiterin. Nachdem die Bankreihen für die Konzertbesucher nicht ausreichten, wurden auch die Gänge bestuhlt. „250 Besucher dürften es wohl gewesen sein“, sagte Ortsvorsteher Anton König nach dem Konzert.





C2 - Ausbildung

Chorleitungs-Wochenlehrgang

Datum: 03.04.2018 - 08.04.2018
Anmeldeschluss: 20.02.2018
Ort: Trossingen
Beginn - Ende: 10:00 -13:00 Uhr
Maximale Teilnehmerzahl: 20

Leitung

- Marcel Dreiling - Musikdirektor des s.c.v., Chorleiter

Dozenten

- Marcel Dreiling - Musikdirektor des s.c.v. Chorleiter
- Anne-Regina Sieber - Gesangspädagogin, Chordirektin, Konzertsängerin

Kurzbeschreibung

Dieser Kurs befähigt, nach erfolgreicher Abschlussprüfung, zum Leiten eines einfachen Chores. Die Grundlagen der Chorleitung, Probenmethodik und der chorschen Stimmbildung werden erarbeitet, Musiktheoretisches Wissen wird vertieft. Mit einem zu belegenden Erweiterungsmodul kann die C2-Qualifikation beurkundet werden. Dieser C2-Kurs ist Grundlage zur Teilnahme am Hugo-Hemmann-Seminar (C3). Am Ende des C2-Kurses kann die Aufnahmeprüfung zum C3-Kurs abgelegt werden. Dazu ist es notwendig ein leichteres Klavierstück vorzuspielen. Bitte hierfür Klavier-Noten mitbringen

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an ChorleiterInnen, VizechorleiterInnen und musikalisch und stimmlich besonders begabte Sängerinnen, die die Absicht haben, ganz oder teilweise die Leitung eines Chores zu übernehmen.

Seminarziel

Qualifizierte Chorleiterinnen für einfache Chöre ausbilden. Abschlussprüfung in Dirigieren, Musiktheorie und Gesang.

Inhalt

- Unterricht in Musiklehre
- Dirigieren und Stimmbildung
- Werkstattkonzert am Samstag, 19:00 Uhr, das gemeinsam mit dem parallel laufenden Kurs „Vocal Swing“ stattfindet

Voraussetzungen

Sichere Notenkenntnisse, Grundkenntnisse der Chorleitung, Stimmliche Eignung. Für den Liedvortrag bei der Gesangsprüfung können Volks- und Kunstlieder gewählt werden.

Veranstaltungsort

- Bundesakademie Trossingen
Hugo-Herrmann-Str. 22
78647 Trossingen

Damit die Kasse stimmt (Modul III)

Finanzmanagement in der Amateurmusik

Datum: 17.11.2017 - 18.11.2017
Anmeldeschluss: 07.10.2017
Ort: Leutkirch
Beginn - Ende: 17:00 - 17:30 Uhr
Maximale Teilnehmerzahl: 20

Leitung

- Johannes Pfeffer - Kulturmanager, Musikwissenschaftler

Dozenten

- Siegfried Bütetisch - Trainer und Coach für interne und externe Kommunikation
- Achim W. Schwörer - SCV-Schatzmeister; Steuerberater

Kurzbeschreibung

Ein funktionierendes Vereinsmanagement ist die Voraussetzung für den erfolgreichen Verein. Durch die Veränderungen der Gesellschaft und damit der Vereine steigen die Anforderungen an die Vereinsführung. Wer neu in die Verantwortung kommt, sieht sich häufig vielen Fragen gegenüber. Geld in allen Facetten ist das Thema im dritten Modul. Vorgestellt werden Methoden der Mittelbeschaffung durch Fundraising, Sponsoring und Crowdfunding sind Schlagworte, von denen sich auch die Amateurmusik viel erhofft. Daneben bedarf es einer verantwortlichen Finanzverwaltung, wozu im Vereinswesen einige steuerrechtliche Aspekte zu beachten sind. Durch die vierteilige Seminarreihe "Vereinsmanagement in der Amateurmusik" werden Führungskräfte in Musikensembles Ensembles zu entwickeln. Diese Seminarreihe bietet der Schwäbische Chorverband im Rahmen des Kompetenznetzwerks Amateurmusik für den Landesmusikverband Baden-Württemberg an. Die vier Module werden an vier Standorten in Baden-Württemberg angeboten, jedes Seminar findet zweimal jährlich statt. Die Seminarreihe ist offen für Mitglieder aller zehn Amateurmusikverbände und darüber hinaus.

Zielgruppe

Neue und zukünftige Führungskräfte in der Amateurmusik, in Musikverein, Chor, Instrumental-/Vokalensemble. Das Seminar eignet sich auch für erfahrene Führungskräfte.

Seminarziel

Die Teilnehmer erlangen theoretisches und anwendungsbezogenes Wissen im Vereinsmanagement und den damit verbundenen Themen. Sie entwickeln ihre eigenen Kompetenzen für die Führung eines Vereins weiter.

Inhalt

- Verwaltung der Vereinsfinanzen
- Fundraising
- Sponsoring
- Steuerrecht

Voraussetzungen

keine

Veranstaltungsort

- Tagungshaus Regina Pacis Leutkirch
Bischof-Spöhl-Str. 9
88299 Leutkirch

Weitere Angebote und Anmeldeinformationen:

www-chorverband.de/events/rubrik/chor-und-vereinsmanagement

Mit freundlicher Unterstützung





Gospel/Pop

Anerkannt als Modul für C2 und C3

Datum: 14.10.2017 - 15.10.2017
Anmeldeschluss: 16.09.2017
Ort: Untermarchtal
Beginn - Ende: 10:00 - 18:00 Uhr
Maximale Teilnehmerzahl: 15

Leitung

- [Joachim Schmid](#) - Musiklehrer, Chorleiter

Dozenten

- [Maurice Antoine Croissant](#) - Kirchenmusiker, Chorleiter, Populärmusikbeauftragter
- [Joachim Schmid](#) - Musiklehrer, Chorleiter

Kurzbeschreibung

Gospel und Pop – zwei Schlagworte, die maßgeblich für ein verändertes Erscheinungsbild der Chöre im SCV verantwortlich sind. Die Installation von „Gospel-“ und „Jungen Chören“ ist die Reaktion einer sich wandelnden Chorlandschaft auf die Anforderungen eines populären Singeideals. Das Modul Gospel/Pop wird neu ausgeschrieben und mit einem verstärkten Übungsanteil für die angehenden ChorleiterInnen praxisnah gestaltet. Zwei Chöre garantieren einen authentischen Einblick in die vielfältige Probenarbeit mit einem gemischten- und einem Männerensemble der Laienmusik. Im Mittelpunkt stehen das Erkennen, die Erprobung und das praktische Dirigat unterschiedlicher popmusikalischer Stile in Abgrenzung und Ergänzung zum klassischen Schlagbild. Die

Dozenten Maurice Antoine Croissant und Joachim Schmid sind erfahrene Lehrer und Methodiker auf dem Gebiet der Chorleitungsausbildung. Mitglieder des gemischten singenden Chores Just Music und des Männervokalensembles Stoiadler bieten die Möglichkeit zur Praxiserprobung im unmittelbaren Dialog.

Zielgruppe

Absolventen des Moduls Gospel/Pop der Stufe C2 und C3, Chorleiter, Interessierte

Seminarziel

Fundierte und erfolgreiche Chorleitungsarbeit in Gospel- und Jungen Chören

Inhalt

- Vorstellung und Erprobung unterschiedlicher Stile
- Praktisches Dirigat und Einstudierungsmethodik
- Vokales Rhythustraining Besonderheiten im Gospelchor
- Literaturtipps

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des C2- oder C3-Kurses Praktische Erfahrung als ChorleiterIn

Veranstaltungsort

- [Bildungsforum Kloster Untermarchtal](#)
Margarita-Linder-Straße 8
89617 Untermarchtal

STAND-UP-SONGS

Mehrstimmige Songs zum Mitsingen

Datum: 14.10.2017
Anmeldeschluss: 30.09.2017
Ort: Ulm
Beginn - Ende: 10:00 - 17:00 Uhr
Maximale Teilnehmerzahl: 30

Leitung

- [Thomas Preiß](#) - Chordirektor BDC, Musiklehrer

Dozenten

- [Thomas Preiß](#) - Chordirektor BDC, Musiklehrer

Kurzbeschreibung

Sängerwerbung einmal anders? Oder wie bringe ich Motivation und Schwung in meinen Chor? In diesem Seminar lernen die Teilnehmer, wie man zusammen mit einer beliebigen Gruppe Lieder mehrstimmig und ohne Notenvorlage singt. Der Spaß am mehrstimmigen Ad-Hoc-Singen bringt Motivation und Schwung für SängerInnen und Chorleiter. Liedvorschläge aus der Gruppe werden spontan umgesetzt. Eine einfache und ansprechende Choreographie rundet ein ausgewogenes und zum Stück passendes Arrangement ab.

Zielgruppe

ChorleiterInnen, motivierte SängerInnen mit Notenkenntnissen

Seminarziel

Die Seminarteilnehmer lernen, wie man auf einfache Weise Lieder und Songs mehrstimmig und effektiv einstudieren kann. Gezeigt werden hilfreiche Tipps und Tricks, wie man aus einer einstimmigen Melodie spontan und ohne Notenvorlage einen ansprechenden Chorsatz erzielt.

Inhalt

- Stand-Up-Singen
- Der Chorklang in verschiedenen Besetzungen
- Spontane Arrangements leicht gemacht
- Literaturempfehlungen
- Einfache und effektvolle Choreographie

Voraussetzungen

Notenkenntnisse

Veranstaltungsort

- [Haus der Begegnung](#)
Grüner Hof 7
89073 Ulm

*"Jeder der aufhört zu lernen,
ist alt, mag er zwanzig oder
achtzig Jahre zählen. Jeder,
der weiterlernt, ist jung, mag
er zwanzig oder achtzig Jahre
alt sein."*

Henry Ford



Mit dem Schwäbischen Chorverband professionell und Erfolgreich ins Internet!

Ein moderner Internetauftritt ist für Vereine und Verbände inzwischen unverzichtbar. Der Schwäbische Chorverband weiß um den Mangel und bietet Ihnen nun eine Lösung an.

Vorteile des SCV-Website Baukastens im Einzelnen

Vorteile Technik im Detail:

- Speziell für die Belange von Verbänden und Vereinen entwickeltes Layout, mit Terminmodul und internem Bereich.
- Technische Basis ist das Open-Source Content-Management-System WordPress – nicht umsonst entscheiden sich 25 Prozent aller Anwender weltweit für den Marktführer WordPress.
- Modular ausbaufähig und individuell anpassbar
- Technisch stets auf dem neuesten Stand. Die Installation wird von einem deutschen Entwicklerteam stetig weiterentwickelt und auf dem technisch aktuellen Stand gehalten.

Vorteile Bedienung und Pflege im Detail:

- Einfach und intuitiv zu bedienen und zu pflegen. Z. B. Menü anpassen, Texte und Mediendateien (Bilder, Dokumente, Audio- und Videodateien) einpflegen ist ähnlich einfach, wie in bekannten Textverarbeitungsprogrammen.
- Persönliche Ansprechpartner für Hosting und individuelle Anpassungen – die Nutzer können sich auf die redaktionelle Pflege der Seite konzentrieren, und bekommen „kompliziertere“ technische Dinge abgenommen.
- Maßgeschneiderte Workshops und persönliche Einarbeitung – initiiert und gefördert vom Schwäbischen Chorverband.
- Suchmaschinenoptimiert – auch durch die Verzahnung und Verlinkung der Websites des Schwäbischen Chorverbandes, der Regionalverbände und Vereine.

Vorteile Marketing und Werbung im Detail:

- Zeitgemäßes, sogenanntes responsive Design – Darstellung und Lesbarkeit für jede Displaygröße (Computer, Tablet und Handy) optimiert.
- Individuell und einfach anpassbares WordPress CMS (Content-Management-System). So kann die Website, dem Erscheinungsbild (der Corporate Identity) des jeweiligen Vereins bzw. Regionalverbandes gerecht werden.

Der „Stallgeruch“, das Erscheinungsbild des Schwäbischen Chorverbandes und schon einiger Regionalverbände spiegelt sich bei aller Individualität wider. So profitieren alle Akteure von der Synergie. So haben die Sänger alle Informationen über die für Sie wesentlichen Dinge und Fortbildungen.

Vorteile Wirtschaftlichkeit im Detail:

- Das Grundkonzept nutzt als Basis die Funktionalität der Website des Schwäbischen Chorverbandes. Ein Teil der Entwicklungskosten dieser Installation wurde vom Schwäbischen Chorverband übernommen.
- Klare, transparente Kostenstruktur

Bei weiteren Fragen zum Thema SCV-Website Initiative

wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Schwäbischen Chorverbandes.

Per Telefon unter der 0711 463681 oder per Mail an info@s-chorverband.de.

Sie sangen vom „Schürzenjäger“ und behaupten: „Wir alle sind Engel füreinander“

Auch in diesem Jahr ging der Frauenchor des OCV wieder auf Reisen. Unser Ziel war diesmal das Landesmusikfestival in der schönen Stadt Horb am Neckar. Wir waren diesmal nur eine kleine Truppe, da fast die Hälfte unserer Sängerinnen aus verschiedensten Gründen nicht mitreisen konnte. Dies tat allerdings unserer guten Stimmung und auch unserem Auftritt keinen Abbruch. Wir reisten mit unseren Privat-Pkw's in Fahrgemeinschaften am Samstag, den 01.07. in Horb an und machten dort eine gemeinsame Stadtführung. Dabei konnten wir auch unseren Auftrittsort etwas in Augenschein nehmen und unsere Chorleiterin Anne-Regina Sieber schaute sich auch gleich nach einer Einsingmöglichkeit für den nächsten Tag um. Anschließend fuhren wir zu unserem Hotel und checkten dort ein, bevor es dann ein sehr

„Schürzenjäger“ „Wir alle sind Engel füreinander“, das „Wandre mit mir“ von Hans-Günther Becker bis zu „Can you feel the love tonight“ (ebenfalls in der deutschen Version „Kann es wirklich Liebe sein“), den Bogen der Liebe zu schlagen. Mit einem charmanten Augenzwinkern fand sie auch zu dem „Froschkönig“, sowie dem „Java Jive“ einen interessanten Bezug zur Liebe. Als Zugabe sangen wir noch unser „Lieblingslied“ vom „Likörchen für das Frauenchörchen“. Was das mit Liebe zu tun hat? Fragen Sie unsere Dirigentin....

Nach so viel positiver Resonanz für unseren Auftritt überlegten einige Sängerinnen gleich laut, ob wir nicht nächstes Jahr wieder zum Landesmusikfestival, das dann in Lahr stattfinden wird, fahren sollen.



leckeres gemeinsames Abendessen an einer wunderschön gedeckten Tafel gab. Hier ist auch nochmal ein herzliches Dankeschön an unseren Mitorganisator Eugen Kienzler angebracht. Er hat uns das Hotel herausgesucht und auch sonst bei der Organisation sehr unterstützt. Nach einem nicht nur geschmacklich hervorragenden sondern auch sehr üppigen Mahl brauchten die meisten erst mal einen Verdauungsspaziergang. Im Anschluss verbrachten wir noch einen sehr schönen, lustigen gemeinsamen Abend.

Am nächsten Morgen ging es dann nach einem ausgiebigen Frühstück gestärkt wieder nach Horb. Um von den anderen Teilnehmern des Festivals auch noch etwas mitzubekommen führen wir frühzeitig los. Das Einsingen in der Kirche „Liebfrauen“ direkt neben unserem Auftrittsort im sogenannten Steinhaus lief gut und danach ging es in einen kleinen Raum mit Klavier ins Steinhaus. Dort erhielten wir von unserer Chorleiterin noch den letzten Schliff und unsere Pianistin, Irene Streis, die hierfür extra am Sonntag noch angereist war, fand uns mühelos. Auch ein Teil der Sängerinnen reiste erst am Sonntag an und wir waren dann insgesamt 23 Sängerinnen. Erst waren wir schon ein bisschen besorgt, dass direkt vor unserem Auftritt eine Pause war, aber mit dem ersten Lied füllte sich der Saal schnell wieder und wir hatten ein wunderbares Publikum, das uns mit einem begeistertsten Applaus belohnte.

Unsere Chorleiterin Anne-Regina Sieber führte gekonnt humorvoll und souverän durch unser Programm. Es gelang ihr vom Beginn mit „Air“ von Georg Friedrich Händel gefolgt von „Something stupid“ in der deutschen Version „Was kann ich denn dafür“ über den Hit der

Nach unserem Auftritt hatten wir nochmals die Gelegenheit, den anderen Chören und Musikgruppen zu lauschen. Am Ende waren sich alle einig: Es war auf jeden Fall ein sehr schöner Ausflug mit einem sehr schönen Auftritt. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unserer Chorleiterin Anne-Regina Sieber für Ihren Einsatz und ihre oft sehr strapazierte Geduld bedanken. Ebenso gilt unser Dank unserer Pianistin, Irene Streis, die uns wieder einmal hervorragend und gefühlvoll begleitet hat. Auch unserer „Kassiererin“ Manuela Schweikhardt, die alles Finanzielle sehr gekonnt übernommen hat und natürlich auch der Generalmanagerin des OCV-Frauenchores Renate Kutter gilt unser herzliches Dankeschön und natürlich allen Sängerinnen, die diesen gelungenen Auftritt möglich gemacht haben.





Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht



Teil 10: Es geht um die Themen – mit Musik Interesse wecken

Mit welchen Themen kommt mein Chor in die Medien? Das ist eine wichtige Frage. Denn häufig setzen Chöre falsche Schwerpunkte. Dabei spielt einmal mehr die Selbsteinschätzung eine Rolle: Versteht sich der Chor in erster Linie als Verein, dann versucht er auch, mit den klassischen Vereinsthemen in die Zeitung zu kommen. Doch immer weniger Medien haben Platz für Fotos von Jubilarehrungen, Berichte von Jahreshauptversammlungen oder Adventsnachmittagen.

Bei der Frage, wie präsent ein Chor in den Medien ist, kommt es auch auf die

Geographie an. In Großstädten haben Chöre es sehr schwer, überhaupt das Interesse der Medien zu erlangen. Zu viele Themen und Veranstaltungen konkurrieren um den knappen Zeitungsplatz. Auf dem Land sieht das in der Regel anders aus: Hier haben die meisten Redaktionen mit den Vereinen vor Ort Vereinbarungen getroffen, welche Regularien abgedruckt werden können. Am besten geht es Chören in ländlichen Gebieten, in denen mehr als eine Tageszeitung erscheint. Und natürlich darf man nicht vergessen, dass die Anzeigenblätter mitunter Raum

für Vereinsberichterstattung haben, der den Tageszeitungen fehlt.

Es gibt Chöre, die mittlerweile ganz darauf verzichten, ihre Vereins-Regularien an die Presse zu geben und damit gute Erfahrungen machen. Aber es fällt schwer, sich von einge-

spielten Gewohnheiten zu trennen. Doch Chöre sollten grundsätzlich darüber nachdenken, verstärkt mit musikalischen Themen in den Medien zu punkten.

Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Zwei Beispiele: Ein Chor feiert ein großes rundes Jubiläum mit vielen Veranstaltungen und natürlich einem Festkonzert. Warum nicht einmal eine Redakteurin oder einen Redakteur einladen, bei einer Probe selbst mitzusingen und darüber eine Reportage zu schreiben? Die Damen eines Frauenchores stricken seit Jahren für die Obdachlosenhilfe oder für einen anderen guten Zweck: Bitten Sie doch die Redaktion einmal dazu, und erzählen Sie, warum sie sich sozial engagieren. Dann können Sie ebenfalls schildern, warum die wöchentlichen Chorstunden für Sie so wichtig sind: einmal rauskommen, Luft holen und sich von dem gemeinsamen aktiven Musizieren beglücken lassen. Alle Themen, die vom alltäglichen Trott abweichen, können für die Medien interessant sein. Natürlich darf man auch hier die Karten nicht überreizen: Es gilt der Wahlspruch: Lieber einmal im Jahr mit einem wirklich tollen Artikel präsent sein als einmal im Monat mit Vereins-Nachrichten auftrumpfen zu wollen, die außerhalb des Vereins selbst niemanden interessieren. ■ mwi

OCV Pressereferent - eine interessante Aufgabe für Dich?

Beim OCV ist das Amt des Pressereferenten nach Ablauf der Wahlperiode im Frühjahr 2018 neu zu besetzen. Wir freuen uns auf Deine Mitarbeit!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Nehmen Sie Kontakt mit unserer Geschäftsstelle auf:
Geschäftsführer
Eugen Kienzler
Wolfartsweilerstr. 10
88348 Bad Saulgau-Bolstern
Tel. u. Fax 07581/528926
E-Mail: geschaeftsstelle@ocv1885.de

Eigentlich müsste er Medienreferent heißen. Denn auf den Kontakt zur Presse beschränkt sich seine Arbeit eben gerade nicht mehr. Im Allgemeinen gehört der Pressereferent zum Vorstand und übernimmt folgende Aufgaben:

- Pflege der Kontakte zu sämtlichen Medien,
- Abfassung von Presseberichten aller Art,
- Verantwortlichkeit für die Erstellung von Werbemitteln aller Art (z. B. Flyer, Plakate, Handzettel),
- redaktionelle Verantwortung für die Verbandszeitung und des Newsletters,
- Pflege der Homepage des Verbands,
- laufende Berichterstattung im Präsidium über die Öffentlichkeitsarbeit.

TERMINE



REGION ALLGÄU

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
14.10.2017	20:00	Sängergruppe Engerazhofen	Herbstfest in der Turn- und Festhalle Gebrazhofen
14.10.2017	20:00	Liederkrantz Kißlegg - ModernVoices	Mensa Kißlegg, Doppelkonzert mit Akkordeonorchester
21.10.2017	20:00	Männerchor Beuren	Weinfest in der Beurener Festhalle www.maennerchorbeuren.de
04.11.2017	20:00	Liederkrantz Alttann e.V.	Gemeindehalle Wolfegg, Fröhlicher Sängerabend www.alttann.de
04.11.2017	20:00	Männerchor Eglofs	Konzertrevue mit dem Männerchor Eglofs und CHORMÄLEON dem Chor der DHBW Stuttgart www.chor-eglofs.de
05.11.2017	18:00	Männerchor Eglofs	Konzertrevue mit dem Männerchor Eglofs und CHORMÄLEON dem Chor der DHBW Stuttgart www.chor-eglofs.de
05.11.2017	20:00	Liederkrantz Alttann e.V.	Gemeindehalle Wolfegg, Fröhlicher Sängerabend www.alttann.de
10.11.2017	20:00	Liederkrantz Alttann e.V.	Gemeindehalle Wolfegg, Fröhlicher Sängerabend www.alttann.de
11.11.2017	20:00	Liederkrantz Alttann e.V.	Gemeindehalle Wolfegg, Fröhlicher Sängerabend www.alttann.de
25.11.2017	20:00	ChorKontraste (Argenbühl-Eglofs)	Schloss Isny im Refektorium; Konzert "Emotionen"
26.11.2017	10:30	ChorKontraste (Argenbühl-Eglofs)	Argenbühl-Eisenharz, Rathaus (Bürgersaal) Konzert-Matinée "Emotionen"
17.12.2017	14:30	Männergesangsverein Altmannshofen	Pfarrkirche St. Vitus Altmannshofen, Adventssingen

REGION BIBERACH

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
07.10.2017	20:00	Gesangverein "Frohsinn" Ingerkingen	Festhalle Ingerkingen - Konzert Junger Chöre - 20 Jahre "Tabularasa"
14.10.2017	19:30	CHORISMA Warthausen	Festhalle Warthausen - Konzert mit Buffet www.liederkrantz-warthausen.de
21.10.2017	19.30	CHORISMA Warthausen	Martin-Luther-Haus Biberach - Konzert
28.10.2017	20:00	MGV Steinhausen-Muttensweiler	Turnhalle Muttensweiler-Konzert Schlager, gestern und heute" www.mgv-steinhausen-muttensweiler.de
04.11.2017	20:00	Männerchor-Unteressendorf(MCUE)	Herbstkonzert des MCUE im Gemeindehaus Unteressendorf www.maennerchor-unteressendorf.de
05.11.2017	19:00	Männerchor-Unteressendorf (MCUE)	Herbstkonzert des MCUE im Gemeindehaus Unteressendorf www.maennerchor-unteressendorf.de
09.12.2017	19:00	MGV Steinhausen-Muttensweiler	Kirche Muttensweiler-Weihnachtsmesse mit anschl. Weihnachtsfeier



Termin-
Kalender



REGION BODENSEE

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
14.10.2017	20:00	Gesangverein Harmonia Meckenbeuren e. V.	Meckenbeuren Kultur am Gleis 1, Konzert Frauenbande "Beziehungsweise(n)" www.kag1.de
15.10.2017	16:00	Sängerbund Friedrichshafen e.V.	Stadtfest Friedrichshafen, verkaufsoffener Sonntag saengerbund-friedrichshafen.de
15.10.2017	18:00	GV Harmonia Meckenbeuren e. V.	Meckenbeuren Kultur am Gleis 1, Konzert Frauenbande "Beziehungsweise(n)" www.kag1.de
21.10.2017	19:00	KressCendo Kressbronn	Kath.Kirche Kressbronn/Mozart Generalprobe
21.10.2017	19:00	KressCendo Kressbronn	Kath. Kirche Kressbronn/Mozart "Requiem"
28.10.2017	20:00	KressCendo Kressbronn	Kath.Kirche Kressbronn/Mozart "Requiem"
29.10.2017	18:00	KressCendo Kressbronn	Kath.Kirche Kressbronn/Mozart "Requiem"
19.11.2017	19:00	Sängerbund Friedrichshafen e.V.	Graf Zeppelin Haus Friedrichshafen Jahreskonzert www.saengerbund-friedrichshafen.de/termine/
01.12.2017	18:00	MC Friedrichshafen-Fischbach	Friedrichshafen-Weihnachtsmarkt, Singen zur Eröffnung
03.12.2017	16:00	Sängerbund Friedrichshafen e.V.	Friedrichshafen, Adventssingen im Paulinenstift
03.12.2017	16:15	Sängerbund Friedrichshafen e.V.	Friedrichshafen, Adventssingen im Franziskuszentrum
14.12.2017	16:45	MC Friedrichshafen-Fischbach	Friedrichshafen, Singen im Franziskuszentrum
16.12.2017	16:00	MC Friedrichshafen-Fischbach	Friedrichshafen, Singen im Paulinenstift
18.12.2017	18:00	Sängerbund Friedrichshafen e.V.	Friedrichshafen, Singen auf dem Weihnachtsmarkt
21.12.2017	18:00	MC Friedrichshafen-Fischbach	alternativ zum 01.12. - Singen auf dem Weihnachtsmarkt Friedrichshafen
24.12.2017	14:30	MC Friedrichshafen-Fischbach	Friedrichshafen, Singen zur Weihnacht im Seehotel Friedrichshafen

REGION ILLER

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
08.10.2017	14:00	LK Reinstetten	Regionssingen im Gemeindesaal Reinstetten
14.10.2017	20:00	LK Ochsenhausen	Jahreskonzert im Bibliotheksaal
21.10.2017	20:00	MGV Bonlanden	Jahreskonzert in der Festhalle Berkheim
17.11.2017	20:00	ConTakt Unteropfingen	Herbstkonzert in der Festhalle Kirchdorf
18.11.2017	20:00	ConTakt Unteropfingen	Herbstkonzert in der Festhalle Kirchdorf
02.12.2017	16:00	Liederkranz Reinstetten	Jubiläumskonzert mit den Don Kosaken in der Pfarrkirche Reinstetten
17.12.2017	16:00	LK Tannheim	Mitsingkonzert in der St. Martinskirche
17.12.2017	16:00	LK Kirchdorf / SB Unteropfingen	Adventskonzert in der Dreifaltigkeitskirche

REGION LAUPHEIM

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
28.10.2017	20:00	MGV Concordia Untersulmetingen	Mehrzweckhalle Untersulmetingen Konzert
16.12.2017		Liederkranz Baustetten	Weihnachtssingen Hl. Geist



Termin-
Kalender



REGION SAULGAU

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
21.10.2017	20:00	Konzertchor Federsee - Liederkranz Bad Buchau	Kurzentrums Bad Buchau, "Das Lied von der Glocke & Nänie von Brahms"
22.10.2017	20:00	Konzertchor Federsee - Liederkranz Bad Buchau	Lindenhalle Ehingen, "Das Lied von der Glocke & Nänie von Brahms"
28.10.2017	20:00	Singkreis Bondorf	DGH Bondorf, Konzert
18.11.2017	20:00	Liederkranz Renhardsweiler	DGH Renhardsweiler, Jahreskonzert
03.12.2017	10:00	Liederkranz Königseggwald	Vereinsheim, Adventsfrühschoppen
16.12.2017	20:00	Donaulerchen & Sängerefreunde Bad Saulgau	Antoniuskirche Bad Saulgau, Adventskonzert
23.12.2017	16:00	Liederkranz Bolstern	Dorfplatz bei der Kirche, Weihnachtsmarkt
26.12.2017	10:00	Männerchor Bad Saulgau	St. Johanneskirche Bad Saulgau, Gottesdienst am Stefanstag

REGION SCHUSSEN

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
07.10.2017	19:30	Klangwelt	Gemeindehalle Bergatreute Chorkonzert Klangwelt Gäste Schulchor Bergatreute + Überraschungsgäste https://klangwelt-bergatreute.jimdo.com
14.10.2017	19:30	MGV Mochenwangen-Wolpertswende	Turn- und Festhalle Mochenwangen, Konzert im Rahmen des Weinfestes mit dem Chor "Reutissimo"
28.10.2017	16:00	Chorgemeinschaft Taldorf e. V.	Bruderhaus in Ravensburg, Konzert
03.12.2017	19:00	Männerchor Haisterkirch	Pfarrkirche in Haisterkirch, Gottesdienstumrahmung
11.12.2017	18:30	Männerchor Haisterkirch	Wohnpark am Schloss in Bad Waldsee, Konzert
16.12.2017	16:00	Männerchor Haisterkirch	Krankenhaus in Bad Waldsee, Adventstour
16.12.2017	18:00	Männerchor Haisterkirch	Dorfgemeinschaftshaus in Mittelurbach, Adventstour
16.12.2017	19:30	Chorgemeinschaft Grünkraut	Weihnachts- und Adventsmusik in der Ev. Kirche Atzenweiler
17.12.2017	17:00	Chorgemeinschaft Grünkraut	Weihnachts- und Adventsmusik in der Ev. Kirche Atzenweiler
17.12.2017	19:30	Männerchor Haisterkirch	Hofgartenklinik-Säulenhalle in Bad Waldsee, Weihnachtskonzert
18.12.2017	19:30	Männerchor Haisterkirch	Vortragssaal Therme in Bad Waldsee, Konzert
22.12.2017	18:00	Männerchor Haisterkirch	Kapellensingen, 18.00 Uhr in Ehrensberg, 18.45 Uhr in Hittisweiler, 19.30 Uhr in Osterhofen
14.04.2018	19:30	Chorgemeinschaft Taldorf e. V.	Schussentahalle in Oberzell Festkonzert 50 Jahre Chorgemeinschaft Taldorf mit dem OCV-Männerchor



www.ksk-rv.de

Begeistern ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat,
der Kultur in der Region fördert.



Kreissparkasse
Ravensburg

OCV - Newsletter

*Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2018 ist der
30. November 2017*

OCV aktuell

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2018 ist der

31. Januar 2018

*Ihre Jahrestermine können nur veröffentlicht
werden, wenn sie auch rechtzeitig
zum Redaktionsschluss im **Online-Terminkalender**
eingestellt sind!*



Ihr kompetenter Reisepartner am See!

Omnibus WEGIS GmbH
Gehrenbergstr. 23
88697 Bermatingen
Tel. 0 75 44 / 9 55 50
www.wegis-reisen.de

4 gute Gründe, warum Sie vor der Planung Ihrer Reise mit uns reden sollten!

- ⇒ Ihre Wünsche sind sehr individuell? Genau wie unsere Angebote!
- ⇒ Ihre Gäste erwarten eine perfekte Leistung?
Wir verfügen über ein ausgezeichnetes Partner-Netzwerk – europaweit!
- ⇒ Sie erwarten einen fairen Preis?
Bei uns haben Sie von Anfang an Kalkulationssicherheit – ohne verdeckte Kosten!
- ⇒ Sie wissen nicht genau, was sich realisieren lässt?
Dann nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf – wir helfen gern weiter!

Voraussetzung für einen angenehme Busreise sind unsere modernen Fernreisebusse mit Klima-Anlage, WC, Liegesesseln und einstellbaren Fußstützen. So erreichen Sie jedes Reiseziel entspannt und mit höchstem Komfort. Und aus unseren günstigen Preisen macht niemand ein Geheimnis –am wenigsten unsere Mitarbeiter. Rufen Sie uns einfach an!

www.wegis-reisen.de • Tel.: 0 75 44 / 9 55 50

Piano  Orgel
FOERG
Musikhaus



Sie finden uns in:

88317 Aichstetten-
Altmannshofen
Allgäustr. 15
Tel: 07565 / 7138
Fax: 07565 / 7128

88239 Wangen
Bindstr. 17
Tel: 07522 / 21987
Fax 07522 / 20046

87700 Memmingen
Obere Bachgasse
Tel: 08331 / 5373
Fax 08331 / 48269

- Noten und Musikbücher aller in- und ausländischer Verlage.
- Eigener Musikverlag
- Notendatenbank im Internet: Hier finden Sie Notenausgaben aus allen Bereichen der Musik. Ob Partitur, Klavierauszug oder Songbook Suchen Sie in ca. 246.000 Titeln mit über 3,7 Millionen Stichwörtern
- Chormappen und Notenschreibpapier in jeder Ausführung
- Flügel, Klaviere, Digital-Pianos, neu und gebraucht, führender Weltfirmen
- Sämtliche Musikinstrumente und Zubehör
- Flügel- und Klavierstimmungen und Reparaturen, Konzertdienst
- Restaurierungen und Generalüberholungen von Flügeln und Klavieren in unserer Meisterwerkstätte mit langjähriger Garantie
- Digitale Sakralorgeln führender Hersteller für zu Hause oder Kirchen

Internet: www.musikhaus-foerg.de
E-Mail: info@musikhaus-foerg.de